

Nr. 139. Hirschberg, Sonnabend den 27. November **1869.**

Politische Uebersicht.

Die alte europäische Gichtbeule, — „**die orientalische Frage** — droht wieder einmal aufzubrechen und den lieben Frieden zu stören, obgleich sich die Heildiener des europäischen Continent, mit Ausnahme des Russen, alle mögliche Mühe geben, das alte Uebel durch politische Einreibungen und Medikamente zu beheben. Der „Türke" soll es nun wirklich satt haben und im vollen Ernste entschlossen sein, die Händeleien mit dem Vicekönige von Egypten sofort wieder zu beginnen, wenn „die hohen Gäste" den Hof desselben verlassen und wieder heimgekehrt sein werden. Nach einer an den Khedive gerichteten Sommation (Aufforderung) soll dieser sich binnen 1 Tagen fügen, oder das Schlimmste zu erwarten haben. Wenn es bis jetzt auch den vereinten Anstrengungen der Mächte gelang, von der Pforte den Aufschub dieses letzten Schrittes bis zum 5. Dezember zu erwirken, so hat dieselbe sich doch für die Zukunft alle Einmischung in ihre inneren Angelegenheiten höflichst verbeten. Da aber die Pforte auch von bulgarischer Seite bedrängt wird nnd Geld am allerwenigsten hat, so dürfte es vor der Hand wohl nur mit der Drohung, nöthigenfalls mit Waffengewalt den Vasallen in Egypten zur Raison zu bringen, sein Bewenden haben. Außerdem hat die Pforte auch wieder mit der **griechischen** Gesandtschaft einen heftigen Notenwechsel, weil es das nach dem Konflikt von der türkischen Regierung aufgegriffene und an das griechische Konsulat ausgelieferte griechische Gesindel sofort wieder und immer wieder laufen ließ, statt es versprochener Maßen nach Griechenland zu schaffen, und dadurch die öffentliche Sicherheit gefährdete. Um nun ferner die Sicherheit der Hauptstadt nicht zu stören, erklärt die türkische Regierung dem wortbrüchigen Griechen, bei seiner fortdauernden Ohnmacht, selbst für die nöthigen Maßregeln sorgen zu wollen.

Die Operationen gegen die Insurgenten in **Dalmatien** sind nun so weit als inhibirt anzusehen, als die revolutionären Banden durch ihre Zurückdrängung in die „Weißen Berge" vorläufig unschädlich gemacht wurden. Die beabsichtigte Zusammenkunft des österreichischen Kaisers mit Viktor Emanuel dürfte wohl bei den gegenwärtigen Verhältnissen in **Italien**, mit Bezug auf die dasige Ministerkrisis u. s. w., kaum stattfinden.

Aus **Paris** ist nur zu melden, daß die Regierung in keinem der vier Wahlbezirke gesiegt hat und der — Regen zur Erhaltung der Ruhe und Ordnung am Wahltage mehr beitrug wie die Polizei. Der Kaiser wird sich aus der durch die Wahl erlittenen Schlappe nicht viel machen, mehr beschäftigt ihn wohl jetzt die Ministerkrisis, da er den gegebenen Reformen gegenüber denselben auch Rechnung tragen muß. Indessen giebt sich die **englische** Taube mit dem Oelzweige, Hr. Richard, alle mögliche Mühe, durch Agitationen für eine allgemeine Entwaffnung zu wirken. Der Zeitpunkt dürfte jetzt grade nicht günstig gewählt sein. So bezweifelt man, daß Hr. Rechbauer in Wien, an den er sich auch wandte, im Reichstage den Abrüstungsantrag einbringen wird, zumal er den dalmatischen Zuständen gegenüber keinen Anklang finden dürfte. Auch in Paris scheint Hr. Richard keine großen Erfolge erzielt zu haben und so dürfte am Ende wohl der Friedensapostel mit seinen Bestrebungen Fiasco machen. Gleichwohl beschäftigt man sich überall mit der Entwaffnungsfrage, die wohl seiner Zeit auch wie alles andere ihre Reife erlangen wird. Ihrer erwähnte z. B. auch der nordamerikanische Gesandte, Minister am Wiener Hofe, bei einem Banket zu Ehren des nordamerikanischen Präsidenten. In Bezug auf die Union sagte der Gesandte am Schluß seiner Rede: Wenn das Beispiel **Nordamerikas** zu einer Lehre führe, so könne es nur folgende sein:

„Wenn eine Nation das Schwert zieht zur Vertheidigung ihrer Rechte, so soll sie mit eben solcher Bereitwilligkeit dasselbe wieder in die Scheide stecken, sobald das Werk vollendet ist. Unsere kommerziellen Interessen und unsere wahren Sympathien können nur befördert werden durch die Eintracht und den Wohlstand aller anderen Nationen und Amerika wird den Tag mit Jubel begrüßen, an welchem die Völker und Herrscher von Europa einstimmig einander die freudigen Worte zurufen werden: Wir wollen Frieden halten!" —

Schließlich lassen wir eine telegraphische Depesche aus Bukarest vom 24. November c. folgen:

„Der Einzug des Fürstenpaares in die Hauptstadt war glänzend. Unbeschreiblicher Enthusiasmus der Bevölkerung, die Straßen überfüllt, die Häuser beflaggt, Triumphbogen an mehreren Punkten. Das Fürstenpaar, auf dem ganzen Wege von den freudigen Zurufen der Menge begleitet, begab sich zunächst in die Metropole, wo von den Bischöfen des Landes ein Tedeum abgehalten wurde. Vierzig neuvermählte Paare wurden hier dem Fürsten und seiner Gemahlin vorgestellt. Nach der kirchlichen Ceremonie erfolgte der offizielle Empfang im Palais. Abends war die ganze Stadt glänzend erleuchtet. Das Fürstenpaar machte eine Rundfahrt und besuchte alsdann die Galavorstellung im Theater."

Deutschland.

Preußen.

Landtags-Sitzung.

Abgeordnetenhaus.

Den 23. November. Im Abgeordnetenhause motivirte heute v. Bonin seine vor 14 Tagen unbeantwortet gebliebene Interpellation wegen des Widerspruchsrechtes der preußischen Regierung gegen den Verkauf der Braunschweigischen Eisenbahnen. Der Handelsminister antwortet: Die Staatsregierung ist sich ihres contractmäßigen Rechtes bezüglich des Verkehrs derjenigen Braunschweigischen Staatsbahnen, auf welche die bestehenden Verträge sich erstrecken, und zwar auf die ganze Ausdehnung dieser Bahnen, wohl bewußt. Sie wird deshalb, wenn überhaupt, nur dann ihre Zustimmung geben, wenn die Interessen des preußischen Staates und des allgemeinen Verkehrs sicher gestellt sind. Die Regierung wünscht auch das Interesse und die Ansicht der Braunschweiger zu beachten, deren Landtag jetzt beendet und die Ansichten des Landes auszusprechen berufen ist. Die Regierung wünscht diese Ansicht zu erfahren und deshalb ihre Entscheidung auszusetzen. (Sensation) Miquél und 107 Genossen aller Fractionen brachten hierauf eine neue Interpellation, betreffend die Celler Denkmal-Angelegenheit, ein. Der Etat des landwirthschaftlichen Ministeriums wird mit einigen Modificationen angenommen. Auf Vorschlag des Präsidenten wird das Etatsgesetz und die allgemeine Kassenverwaltung an die Budgetcommission verwiesen. Es folgt die Specialberathung des Etats des Ministeriums des Innern. Der Antrag, betreffend die Beschäftigung der Gefangenen in den Straf-Anstalten, wurde nach kurzer Discussion angenommen. Die Regierung hatte die Annahme nicht gewünscht, dem Antrage aber, wenn er angenommen würde, soweit als thunlich, nachkommen zu wollen erklärt. Eine vollständig unbeschränkte Versteigerung der Arbeitskraft der Gefangenen eintreten zu lassen, erklärte sie für unthulich, und darin wird ihr gewiß beigestimmt werden müssen. Eine Licitation ohne Berücksichtigung der durch die Strafanstalts-Zwecke gebotenen Einschränkungen hatte aber auch der Antrag und hat der Beschluß des Hauses nicht gefordert. Warum die Regierung auch die Verwendung der Arbeitskraft der Gefangenen für unmittelbar fiscalische Zwecke, insbesondere für die Militair-Verwaltung, für unthunlich hält, ist unerfindlich. Daß die Militair-Verwaltung auf den norddeutschen Bund übergegangen ist, ist doch kein Hinderniß, und wenn diese Verwaltung allerdings, wie der Regierungs-Kommissarius anführte, das Recht hat, sich ihre Bedürfnisse durch eigene Arbeiter zu beschaffen, so ist sie doch dazu nicht gezwungen und kann sehr wohl im Interesse des Staats sich der Arbeitskraft der Gefangenen bedienen. — Bei der weiteren Berathung des Etats des Ministeriums des Innern kam der Antrag der Abgeordneten Dr. Gneist, Lasker und Schmidt, betreffend die statistische Centralkommission, zur Erörterung und Beschlußfassung. Derselbe bezweckt, wie mitgetheilt, einmal, daß diese Kommission sich auch mit der gründlichen statistischen Vorbereitung der Gesetzesvorlagen befasse, und will sodann, daß in dieser Kommission auch die beiden Häuser des Landtages eine Vertretung finden. Abg. Dr. Gneist rechtfertigte den Antrag in ersterer Beziehung und erfuhr, daß die Regierung bereits im Sinne desselben verfahre. Dagegen hielt die Regierung den zweiten Theil für kaum durchführbar. Das Haus eignete sich indessen beide Theile an, den letzten mit 165 gegen 137 Stimmen.

Den 24. November. Zur Schlußberathung des Entwurfes über die Elementarlehrer-Wittwenkassen 2c., erklärte der Cultusminister, daß nach der Erklärung des Finanzministers bei der Vorberathung und nachdem das Gesetz nach dem vorjährigen Beschlusse angenommen worden, nunmehr das Statsministerium auf den beiderseitigen Antrag des Cultus- und Finanzministers beschlossen habe, die Sanction des Entwurfes Sr. Maj. dem Könige vorzuschlagen, vorausgesetzt, daß die Zustimmung des Herrenhauses erlangt werde. (Beifall.) Er bitte daher, das Gesetz, wie in der Vorberathung, anzunehmen. (Beifall.) Auf eine Anfrage Techows, ob auch die jüdischen Lehrer an der Wohlthat participiren, erwidert der Cultusminister: „Soweit sie an öffentlichen Elementarschulen fungiren, selbstverständlich." Das Gesetz wird hierauf ohne Debatte angenommen. Es folgt Debatte über den Antrag Miquél-Lasker auf Erweiterung der Competenz des Norddeutschen Bundes auf das gesammte Civilrecht. Miquél empfiehlt den Antrag. Der Justizminister erklärt: „Das Recht individualisirt die Völker, daher ist die Erstrebung der Rechtseinheit eine nationale Aufgabe. Dies gilt auch vom bürgerlichen Rechte, soweit es ein allgemeines Recht ist. Ich scheue nicht vor der Anstrebung der Ausdehnung des bürgerlichen Rechtes auf den Bund zurück, trotz der Schwierigkeit dieser Aufgabe. Artikel 4 der Bundesverfassung umfaßt das gerichtliche Verfahren, natürlich also auch die Gerichtsverfassung. Wenn man das Obligationenrecht, wie es erforderlich ist, regelt, wird vom Civilrecht immer noch manches übrig bleiben und dies wird sich regeln lassen an der Hand des Artikels 78 der Bundesverfassung. Dies ist indessen Bundessache. Ich spreche also darüber nicht, möchte aber auch nicht wünschen, daß der Antrag an die Regierung gelange." — Es folgt der Antrag v. Bonin auf gesetzliche Regelung der Stellvertretungskosten der Abgeordneten. Minister Graf Eulenburg erklärt: Die Regierung sei bereit, auf die gesetzliche Regelung der Frage einzugehen, jedoch sei es zweifelhaft, ob dies bis zur Etatsschlußberathung möglich sei. Während des Interimistikums wird die Regierung die Stellvertretungskosten bezahlen, die nöthigen Anweisungen seien bereits erlassen. Der Antrag wird hierauf zurückgezogen und die Sitzung vertagt.

Berlin, 25. November. Zu der im Abgeordnetenhause stattgefundenen Debatte über den Gesetzentwurf, betreffend die Errichtung von **Wittwen- und Waisenkassen für Elementarlehrer**, bemerkt die „Provinzial-Correspondenz" in Bezug auf die bei jener Gelegenheit vom Finanzminister abgegebene Erklärung:

„Mit Unrecht ist die Erklärung des Finanzministers so aufgefaßt worden, als stehe sie im Widerspruche mit dem Verhalten des Cultusministers. Die Erklärung ist im Gegentheil in vollem Einverständnisse und auf Grund vorgängiger Verständigung mit dem Cultusminister abgegeben worden, welcher das Interesse des Lehrerstandes jetzt wie zu jeder Zeit innerhalb der Staatsregierung mit Eifer und Wärme vertreten hat.

Die von dem Finanzminister kundgegebene Auffassung hat inzwischen in weiterer Berathung die Zustimmung des Staatsministeriums gefunden und es ist demgemäß eine befriedigende Erledigung der Angelegenheit gesichert."

— Von den zahlreichen polnischen Kreisrichtern, welche unter der Justizverwaltung des Grafen zur Lippe in rein deutschen Provinzen Anstellungen erhalten haben, ist in diesen Tagen wieder einer, der Kreisrichter Sypniewski, der bisher in Steinau angestellt war, nach der Provinz Posen, und zwar an das Kreisgericht in Rogasen zurückversetzt worden. Der Genannte ist bereits der zehnte polnische Kreisrichter, dem der Justizminister Dr. Leonhardt die Rückkehr in seine Heimathsprovinz gestattet hat.

— Die Synoden, schreibt die „Zukunft", wachsen zu einer ernsten Bedeutung in Preußen heran. Nicht sowohl die schlesische, welche sich bis jetzt nur durch eine naive Debatte über die Höhe der „Tafelgelder", die den Mitgliedern zu bewilligen seien (dieser Ausdruck an Stelle des parlamentarisch anrüchigen „Diäten" muß den Herren wohl schriftgemäß vorgekommen sein), ausgezeichnet hat; auch nicht die branden-

burgische, in welcher seltsamer Weise Herr Thomas, der die äußerste Linke in dieser Versammlung bildet, für das Ernennungsrecht des Königs, also gegen die Trennung von Kirche und Staat, eingetreten ist. Wohl aber in Hannover, wo die Ketzerrichterei über den Protestantentag bereits losgebrochen ist, und noch mehr in Stettin, wo durch die Rückkehr zur separatisch-lutherischen Abendmahlsformel von 1563, welche die Majorität der Synode bei der die Verhandlnng einleitenden Feier dieses Sacramentes ihren Genossen aufgedrängt hat, eine solche Aufregung in der Stadt entstanden ist, daß eine Reihe der angesehensten Bürger, Stadträthe, Stadtverordnete u. s. w., mit ihnen der Stadtschulrath, eine sehr entschieden sprechende Adresse an den Minister Mühler erlassen haben. Hierbei dürfte wohl gelegentlich anzuführen sein, daß der König bei der, der sächsischen Synode in Magdeburg gewährten Audienz (s. Nr. 138, Seite 3382) dem Vernehmen nach als die, von welchen besonders Gefahren drohen, Rom und den Protestantenverein, der erst vor Kurzem in Berlin den Boden unterwühlt, genannt habe.

— Der Geheime Cabinetsrath v. Mühler ist, der „Voss. Ztg." zufolge, vor Kurzem von Neuem erkrankt und bettlägerig; seine Vertretung ist, wie gewöhnlich, dem Wirklichen Geh. Ober-Regierungsrath Wehrmann übertragen.

— Die chinesische Gesandtschaft, welche am Sonnabend hier eingetroffen ist, besteht, nach Angabe der „Spen. Ztg.", außer dem bevollmächtigten Minister Anson Burlingame, aus: J. Mac Leavy Brown, erster Legationssecretair; Se. Excellenz (chinesisch ta-jen) Tschi und Se. Excellenz Sun, Gesandte zweiten Grades, welche der Mission beigegeben sind, um die diplomatischen Beziehungen unter den fremden Mächten kennen zu lernen und Burlingame den Verkehr mit der chinesischen Regierung zu erleichtern; sechs Dolmetschern, deren zwei geläufig englisch, die andern französisch und russisch sprechen und jene Idiome studirt haben; endlich zwai Schreibern, einem chinesischen Arzt und etwa 15 Domestiken.

— Die „Zukunft" schreibt: Der „Socialdemokrat" bereitet seine Freunde anf neue Kämpfe (d. h. Prügeleien) vor. Wie er ihnen verkündet, soll „in nächster Zeit nicht eine fortschrittliche Parteiversammlung, auch nicht eine öffentliche Volksversammlung, sondern eine allgemeine Arbeiter-Versammlung veranstaltet werden, lediglich zu dem Zweck, daß die Social-Demokraten, durch einen Theil der Maschinenbauer und sonstiger Arbeiter, welche in unseliger Verblendung noch im fortschrittlichen Fahrwasser schwimmen, „verhauen" werden sollen, und zwar zur Rettung der Ehre der Berliner Arbeiter." — Zum Werke, das wir ernst bereiten, geziemt sich wohl ein ernster Stock, und so ist es nicht unerwartet, wenn wir in auswärtigen Blättern die Mittheilung finden, der Generalstab — nomen et omen — der Schweitzerschen habe auch seinerzeit dem Zuge deutscher Einheit, wie man sie jetzt versteht, gehuldigt und für seine Schaaren eine gleichmäßige Bewaffnung angeordnet, die junge Eiche, für deren Massenlieferung Contracte mit einem Besitzer hinterpommerscher Forsten abgeschlossen werden sollten. Bestätigte sich das, so wäre es freilich nur eine getreue Nachahmung der Organisation. welche Anfang der 50er Jahre in Paris unter dem Namen der „Decembristen" bestand, und deren innere Aehnlichkeit mit den Berliner Herren allerdings nicht zu leugnen ist. — Auch wird bei dem bevorstehenden Zusammentreffen die Taktik eine wesentliche Verbesserung zeigen, wenn dem Rathe gefolgt wird, den eine Volksversammlung zu Bürgel bei Offenbach jüngst den hiesigen Freunden in Form folgender einstimmig angenommenen Resolution zugehen ließ: „Die heutige Versammlung ersucht die Berliner Parteigenossen, in Zukunft die Hinterthüren genügend zu besetzen, um das Ausreißen der Fortschrittler unmöglich zu machen."

Verfügungen.

— Durch eine Verfügung des Cultus-Ministers vom 15. d. M. sind mit Hinweis auf die Bestimmungen der Gewerbeordnung für den Norddeutschen Bund die Vorschriften über die Prüfung der Bandagisten und derjenigen, welche mit Bandagen oder chirurgischen Instrumenten Handel treiben, aufgehoben worden.

— Der Handelsminister hat eine Verfügung erlassen, welche den Transport des Petroleums auf den Eisenbahnen zum Gegenstand hat. Mit Rücksicht auf die darüber eingegangenen Berichte ist eine Abänderung des Betriebs-Reglements nicht für nothwendig erachtet worden, sondern nur eine Ergänzung desselben durch folgende Vorschriften: Mit Petroleum beladene Wagen sollen niemals den Schluß eines Zuges bilden, vielmehr soll denselben mindestens noch ein Wagen folgen, der jedoch keine leicht entzündbaren Gegenstände enthalten darf. Dieser Schlußwagen muß ein Bremswagen und die Bremse desselben zuverläßig bedient sein; und zwar nicht blos während der Fahrt, sondern auch während des Aufenthaltes auf den Zwischenstationen. Bei Beförderung solcher Züge soll die Locomotive nicht eher abgelassen werden, ehe die Ankunft des vorangegangenen Zuges auf der nächsten Rückmeldestation telegraphisch angezeigt worden. Diese Bestimmungen gelten sowohl für den Transport des rohen, als für den des gereinigten Petroleums.

— Bei kleineren Kessel-Anlagen, welche zum Brühen von Wäsche, Dämpfen des Futters und zu verwandten Zwecken benutzt werden sollen, sind die Bezirks-Regierungen, wie man der „Köln. Ztg. schreibt, ermächtigt worden, von einer Concessionirung überhaupt Abstand zu nehmen und demgemäß auch die Beachtung der im Regulativ vom 31. Oktober 1861 vorgeschriebenen Sicherheits-Vorrichtungen nicht zu erfordern, sondern der Wasserraum des Kessels durch ein senkrechtes, mindestens zwei Zoll weites und acht bis neun Fuß hohes Rohr, das an beiden Enden offen und mit Verschlußvorrichtungen nicht versehen, mit der äußeren Atmosphäre in Verbindung gesetzt ist. Dampfkessel-Anlagen, bei welchen die hier bezeichnete Verbindungsröhre nicht angebracht ist, sind concessionspflichtig, müssen also unter allen Umständen nach Maßgabe des vorerwähnten Regulativs construirt und mit den dort bezeichneten Sicherheits-Ventilen u. s. w. versehen sein.

Ludwigslust, 24. November. In der heute stattgehabten Generalversammlung der Actionaire der Berlin-Hamburger Eisenbahngesellschaft wurde der Bau einer Bahn von Wittenberge über Dömitz nach Lüneburg mit großer Majorität beschlossen, und zur Ausführung derselben 12 Millionen Thaler bewilligt.

Dresden, 24. November. In der heutigen Sitzung der ersten Kammer brachte der Vertreter der Universität Leipzig, Professor Heinze, den Antrag ein, es möge der Entwurf eines Strafgesetzbuches des norddeutschen Bundes dem Reichstage zu endgültiger Beschlußfassung nicht vorgelegt werden, bevor deutschen Fachmännern die zu gewissenhafter Prüfung des Entwurfs unentbehrliche Frist gegeben worden sei. — Die zweite Kammer beschloß die Aufhebung der landwirthschaftlichen Akademie Tharand, sowie Dotirung der landwirthschaftlichen Abtheilung der Leipziger Universität mit den dadurch frei werdenden Mitteln.

München, 24. November. Wie der „Süddeutsche Telegraph" wissen will, soll eine große Anzahl von Bischöfen beabsichtigen, unter Protest das Concil zu verlassen, wenn trotz der von ihnen zu beantragenden Prüfung der Encyklika und des Syllabus, sowie des Dogmas von der Unfehlbarkeit des Papstes, in einer dem Geiste der Zeit entsprechenden Weise die Majorität des Concils dennoch zur Dogmatisirung dieser Sätze schreiten sollte.

Oesterreich.

Wien, 24. November. Die „N. fr. Pr." enthält Nachrichten aus Dalmatien, wonach Generalmajor Graf Auersperg jedes weitere Vorrücken der Truppen in der Krivoscie sistirt habe, weil er dasselbe für nutzlos und auch augenblicklich für unmöglich erachte.

Wien, 24. November. Aus **Cattaro** wird heut officiell gemeldet, daß sich die Insurgenten in die Grenzgebirge zurückgezogen haben und Truppenoperationen nach dorthin vorläufig nicht stattfinden werden.

Frankreich.

Paris, 24. November. Der „Constitutionnel" meldet, daß der Kaiser sich nicht nach Compiegne zurückbegeben werde. — Ollivier hat gestern Morgen Audienz beim Kaiser gehabt. Der „Constitutionnel" will wissen, daß der Kaiser den Motiven beigestimmt habe, welche Ollivier veranlaßten, in der Kammer als Deputirter und nicht als Minister zu erscheinen.

Italien.

Florenz, 23. November. Der König traf soeben von San Rossore hier ein und wurde auf dem Bahnhofe von den Ministern und den Spitzen der Behörden empfangen. Die Straßen, welche der König auf der Fahrt nach dem Palaste Pitti passirte, waren mit einer zahlreichen Menge bedeckt, welche den König mit lebhaften Zurufen begrüßte. — In der Ansprache, welche Lanza in der heutigen Sitzung der Deputirtenkammer hielt, rieth derselbe, vor Allem an die Herstellung geordneter Finanzzustände und einer guten Verwaltung zu gehen, um den eingegangenen Verpflichtungen nachkommen zu können.

Spanien.

Madrid, 23. November. In der heutigen Sitzung der Cortes wurde nach lebhafter Diskussion die Vorlegung der Dokumente beschlossen, welche den Zusammenhang zwischen den Aufständen in Cuba und in Spanien selbst darthun. Im Laufe der Diskussion erklärte der Minister der Kolonien, daß die Regierung den Aufstand der Karlisten mit allen ihr zu Gebote stehenden Mitteln bekämpfen würde. Bei der Berathung des Gesetzes, betreffend die Eidesleistung, erklärte der Justizminister, der Papst habe die Regierung ermächtigt, von dem Klerus den Eid zu fordern. — Der Antrag, zu erklären, daß Lesseps sich um die Menschheit wohl verdient gemacht habe, wurde mit Einstimmigkeit angenommen.

Madrid, 24. November. General Dulce ist in Amelie les Bains (im französischen Departement Ost-Pyrenäen) gestorben.

— Die Zahl der in den letzten drei Wochen nach Cuba abgegangenen Verstärkungen beträgt 24,000 Mann. Die Zeitungen heben hervor, daß die Anwerbungen für Cuba überall von dem günstigsten Erfolge begleitet waren und in einigen Provinzen innerhalb weniger Stunden Tausende unter die Fahnen traten.

Moldau und Walachei.

Bukarest, 23. November. Der Fürst und die Fürstin werden morgen ihren Einzug hier halten. Sämmtliche Städte und Ortschaften, welche dieselben auf ihrer Reise berührt haben, waren festlich geschmückt und überall wurde das Fürstenpaar von der Bevölkerung mit größtem Enthusiasmus empfangen.

Türkei.

Egypten. Während andere Blätter Telegramme über das glückliche Gelingen des **Suezkanals** veröffentlichen, erhält die „Times" die folgende Depesche von ihrem Berichterstatter: Alexandria, 20 November. Der P.- and O.-Dampfer „Delta" hat den Suezkanal durchfahren und bei einem Tiefgang von 15½ Fuß mehrmals aufgestoßen. Der egyptische Dampfer „Fayum" strandete zehn Minuten lang. Das Schiff „Latiff" fuhr auf und kehrte um; der Yacht „Malarousah" wurde nicht gestattet, weiter zu fahren als Azidiek; der Dampfer „Garbieh" mußte seine Fahrt unterbrechen, weil sein Anker sich mit der Schraube verwickelt hatte. Die Ufer sind arg beschädigt."

Asien.

Port Said, 23. November. Der „Aigle" ist soeben hier eingetroffen. Die Fahrt vom See Timsah (Ismailia) bis hierher dauerte 7½ Stunden, die Fahrt durch den ganzen Kanal mithin 15 Stunden Sämmtliche Schiffe des Begleitungsgeschwaders sammeln sich in Port Said; acht derselben sind direkt von Suez gekommen und die Nacht über gefahren, ohne in Ismailia anzulegen.

Telegraphische Depeschen.

Kaiserslautern, 25. November. Die Fortschrittspartei hat bei den Abgeordnetenwahlen alle 4 Kanditaten durchgebracht. Kolb ist unterlegen.

Madrid, 25. November. Der Cilvilgouverneur hat Befehl gegeben, daß die Inhaber vou Waffen, welche nicht zur Miliz gehören, letztere binnen drei Tagen abzuliefern haben.

Lokales und Provinzielles.

△ **Hirschberg**, den 26. Novbr. Mittwoch Abends um 7½ Uhr fand von Seiten der hiesigen **Turnerfeuerwehr** eine Nachtübung statt. Die Mitglieder wurden, ohne daß ihnen die Zeit bekannt war, mittelst Signalhorn allarmirt und waren binnen wenigen Minuten beim Spritzenhause versammelt, von wo aus der gesammte Löschpark sich im Sturmschritte zur angenommenen Brandstätte, dem Firl'schen Neubau am untern Boberberge, begab. Hier war vom Branddirector Irsig disponirt worden, das Feuer habe im oberen Stockwerke unter Zerstörung der zu demselben führenden gewölbten Treppe seinen Ausbruch genommen und es befänden sich in dem brennenden Stockwerke die Schlafstätten mehrerer Personen, welche zu retten, die Aufgabe sei.

Demgemäß setzten sich beide Spritzen-Sectionen von verschiedenen Seiten aus zur Bekämpfung des „Feuers" in Thätigkeit, während die Steigermannschaften mittelst der Rettungsleitern die oberen Räume erstiegen und sich hier an das Rettungswerk begaben, das mittelst des Rettungsschlauches ausgeführt wurde.

Die Uebungen trugen gewiß dazu bei, die Mitglieder mit mancherlei Erfahrungen zu bereichern, besonders was die Thätigkeit während der Nachtzeit betrifft. Beim Abrücken des Löschparks hätten wir allerdings mehr Ordnung gewünscht.

Brenn-Kalender der Gas-Laternen hiesiger Stadt

Datum.	Gewöhnliche Beleuchtungszeit.	Nachtlaternen.
28. November	5 — 11.	11 — 3.
29. „	5 — 11.	11 — 4.
30. „	5 — 11.	11 — 5.
1—4. December	4¾ — 11.	11 — 6½.

* Herr Conditor **Edom** hat, unter Benutzung verschiedener Kräuter, welche gegen Heiserkeit zc. schon seit lange als Hausmittel bekannt sind, Pastillen hergestellt, welche hierorts ihrer wohlthätigen Wirkung wegen stark gebraucht werden. Es ist wünschenswerth, daß dieses — nicht auf Schwindel berechnete — wirklich gute und preiswerthe Fabrikat, weitere Verbreitung findet; dasselbe ist sofort von anderen Erzeugnissen zu unterscheiden.

⊥ **Schweidnitz**. [Sitzung des Bürgervereins vom 21.

d. M.] Nachdem der Vorsitzende die Sitzung eröffnet und das Protokoll der vorhergehenden Sitzung verlesen war, ging man zur Tagesordnung über. Zunächst wurden die Vorlagen zur nächsten Stadtverordneten-Versammlung vorgenommen. Herr Rechtsanwalt a. D. Sturt wird als Magistrats-Mitglied eingeführt werden. Andere Vorlagen betrafen die Mahl- und Schlachtsteuer-Abschaffung und Angelegenheiten der Forst- und Baudeputationen, beziehentlich des Ausscheidens mehrerer Mitglieder dieser Deputationen. Die Herren Scherzer und Liebmann haben der Stadt das Parterre ihres Hinterhauses zur Errichtung einer Turnhalle für 280 rtl. Miethe angeboten. Herr Stadtbaurath Dietrich hat jedoch dieses Angebot als nicht annehmbar zurückgewiesen. Bei der Debatte in dieser Angelegenheit wurde die Frage aufgeworfen, ob nicht, da die Gymnasiasten auch mit turnen, der Staat einen Theil tragen würde. Herr Professor Dr J. Schmidt gab eine Erklärung ab über die Rechte und Pflichten des Staats bei dem hiesigen Gymnasium, woraus hervorging, daß sich derselbe gewiß nicht herbei lassen würde, etwas beizutragen, ohne auch mehr Rechte zu erlangen. Weiter war in den Vorlagen nichts zu besprechen. Hierauf erfolgten Berathungen und Besprechungen der Stadtverordnetenwahlen, man stellte Kandidaten auf und beschloß, für nächste Sitzung zu einer allgemeinen Wahlbesprechung auch die Nichtmitglieder des Vereins einzuladen. Nunmehr wurde zum Fragekasten gesehen, der 8 Fragen enthielt. Die erste Frage betraf ein Gerücht, demzufolge im Laufe des nächsten Jahres ein Volksfest abgehalten werden sollte; das Gerücht entbehrt aber des geringsten Anhaltpunktes; ein Redner hob hervor, daß dadurch doch viel Fremde resp. viel Geld in die Stadt käme, von anderer Seite wurde die Meinung laut, daß die Feste immer mehr kosten, wie sie einbringen. Die zweite Frage betraf die Wahlangelegenheiten; es wurde monirt, daß die Wahlresultate der Bürgerschaft noch nicht publizirt worden sind. Die dritte Frage betraf einen früheren Bürgerverein in den Jahren 1848 und 1849 und Nachfrage nach den Akten desselben; es wäre höchst interessant, vielleicht von Wichtigkeit, wenn dieselben aufgefunden würden. Die vierte Frage betraf die Berathungen der Stadtverordneten über den Kämmerei-Etat pro 1870. Die fünfte Frage betraf die Angelegenheit des Kindergartens, einer von einem Fräul. Pollack gegründeten Privatanstalt, die mit mehreren humoristischen Randbemerkungen, bezüglich der Aussage eines älteren Bürgers, schloß. Die sechste Frage betraf die Feststellung der Marktpreise durch Polizeibeamte; es wurde mitgetheilt, daß die Marktpreise von den Polizeibeamten 2c. aufgenommen und alsdann publicirt werden. Die siebente Frage betraf Jahrmarktsangelegenheiten. Die achte Frage war nach dem Bestehen eines Lagerbuches, worin, wie in anderen Städten, die unbeweglichen Gegenstände der Stadt eingetragen sind; es wurde angenommen, daß, da der § 71 der Städteordnung es ausdrücklich vorschreibt, dies bei uns mit allen Nachtragungen und Ergänzungen gewiß ebenfalls der Fall sein wird. Hierauf wurde die Sitzung geschlossen.

— Bei der Repräsentantenwahl der jüdischen Gemeinde des Synagogenbezirkes Schweidnitz fungirte als Kommissarius der Königl. Regierung der Königl. Kammerherr, Landeshauptmann Graf Pückler, Ritter 2c. Der Bezirk umfaßt die Städte Schweidnitz, Striegau, Waldenburg, Freiburg, Reichenbach und Zobten; gewählt wurden: für Schweidnitz wiedergewählt: Mühsam und G. Cohn, neugewählt: Landsberger und M. Koplowitz; für Reichenbach: Sonnenfeld u. Lippmann, Braun; für Freiburg: Schufftan; für Zobten: Dr. Kuhn; für Waldenburg: R. M. Kuhn; für Striegau: Münchheimer.

— Am 22. d. M. feierte der hiesige Gesellenverein sein 11. Stiftungsfest durch eine Festvorstellung im hiesigen Stadttheater. Von den deklamatorischen Vorträgen erntete besonderen Beifall der Vortrag „Vum Schweinz'scha Biere" (interkonkurrentionelle Ansicht von Peter Klex); ferner kamen außer einer Berliner Gerichtsscene „Zwei Freunde und ein Rock", Posse in einem Aufzuge von Cartelli und „Monsieur Herkules", Posse in 1 Akt von Belly, zur Aufführung. Die Leistungen waren den Kräften angemessen und haben Einzelne besonders vortheilhaft ihre Rollen durchgeführt.

Breslau, 22. November. [Außerordentliche evangelische Provinzial-Synode.] In der 6. Sitzung der außerodentlichen Provinzial-Synode gab nach Feststellung des Protocolls vor Eintritt in die Tagesordnung Graf York folgende Erklärung zu Protocoll: „Da die Vorlagen des Kirchenregiments zur Berathung und Beschlußfassung kommen, bevor Verhandlung und Beschlußfassung über die von mir und Herrn Richtsteig eingebrachten Propositionen stattgefunden haben, so bin ich genöthigt, vor Eintritt in die Discussion über die ersteren meine durch die Reihenfolge der zur Berathung gestellten Gegenstände herbeigeführte Stellung zu den kirchenregimentlichen Propositionen anzugeben. — Weder die Annahme, noch die Abwerfung der Proponenda des Kirchenregiments sind von entscheidender Bedeutung fur die Abstimmung über meine und des Herrn Richtsteig Propositionen, da diese letzteren selbstständige Vorschläge sind und den Vorlagen des Kirchenregiments nicht widersprechen. Wie also auch das Resultat der Abstimmungen über die Vorlagen das Kirchenregiments sein mag, so wird in die Berathung und Beschlußfassung über jene Anträge einzutreten sein. Ich aber stehe zu den amtlichen Vorlagen so, daß ich für dieselben nur stimmen kann, wenn jene Anträge Annahme erfahren. Da nun eine bedingte Stimmabgabe nicht ermöglicht ist, so bin ich in der Lage, die Propositionen des Kirchenregiments verwerfen zu müssen, obschon ich anerkenne, daß sie gegen den jetzigen Zustand erhebliche Verbesserungen enthalten. Unter der Voraussetzung, daß wie in andern beschließenden Versammlungen, so auch hier zunächst über die einzelnen Theile der Proponenda des Kirchenregiments, sodann nochmals über eine jede Proposition als Ganzes abgestimmt werden wird, werde ich bei den einzelnen Theilen derselben Anträge stellen, und werde ich eventuell für die Annahme jener Theile stimmen, auch wenn ich in der erklärten Nothwendigkeit mich befinde, das Ganze der Propositionen zu verwerfen."

Die Synode tritt nun in die Tagesordnung ein, auf welcher sich, „die Provinzial-Synodalordnung" befindet. Es wird beschlossen, ohne General-Discussion sofort in die Berathung der einzelnen Paragraphen des Propositums der Behörde einzutreten.

Die Referenten der Commission, Graf Stosch und Director Dr. Hasper, empfehlen unveränderte Annahme, nachdem sie das Wesentliche der in der Commission gepflogenen Verhandlungen dargelegt haben.

Nach eingehender Discussion der Anträge, in welcher sich der Vertreter des Consistorii auch mit der Parität von Geistlichen und Laien auf der Provinzial-Synode einverstanden erklärt, wird der Vorschlag der Commission angenommen.

Der Antrag des Prof. Räbiger: „daß der Kreis-Synode Breslau das Recht zuerkannt werde, 4 Deputirte (2 geistliche und 2 weltliche) zur Provinzial-Synode zu wählen," wird der Commission zur Berathung zugewiesen.

§ 2 Nr. 2 wird ohne Weiteres angenommen.

Zu Nr. 3 beantragt Graf York Streichung des Alinea, event. das Wort „landesherrliche" zu streichen und an seine Stelle zu setzen: „durch Ernennung des Summus episcopus." Kr.-Ger.-Rath Rösler will statt „Ehrenmitglieder" gesetzt wissen: „Persönlichkeiten"; Prof. Meuß statt „landesherrliche": „kirchenregimentliche". Minist. v Elsner will statt „den sechsten Theil": „den zehnten Theil" gesetzt haben. Die Fassung des Paragraphen wird bis zu Ende gemäß dem Vorschlage der Commission angenommen.

Zu § 3 wird das 1. Alinea nach dem Vorschlage der Com-

mission mit einziger Aenderung des Wortes „Bezirks=Synode“ in „Kreis=Synode“ angenommen. Bezüglich des folgenden Satzes: „wählbar sind — — Personen“, wird nach dem Antrage der Commission die Berathung ausgesetzt, bis von dem Plenum die Bedingungen über das passive Wahlrecht zum Gemeinde=Kirchenrath festgestellt sein werden.

§ 4 der Vorlage wurde mit dem von der Commission vorgeschlagenen Zusatze angenommen.

Breslau. In dem Verein für Geschichte und Alterthum Schlesiens sprach am 10. November d. J. Director Schück über die Zedlitze v. Neukirch in 3 Jahrhunderten.

Von Sigismund von Zedlitz ausgehend, der früher ein frommer Katholik, in Kostnitz Zeuge des Märtyrer=Todes von Johannes Huß gewesen war, und nun ein eifriger Verehrer desselben wurde, viel Verfolgungen deshalb erlitt, denen er muthig widerstand, und die er, aber in menschlichster Weise, ohne sonst von andern geübte Gewalt, vergalt, dem es zu verdanken war, daß die Hussiten bei ihren Verwüstungen seine Güter verschonten, der nun dieselben zu einem Asyl für der Religion wegen vertriebene Böhmen machte und der 1588 starb, ward gezeigt, wie sein Sohn Georg von Zedlitz, in freien hussitischen Grundsätzen erzogen, dem Bilde des Vaters ähnlich war.

Bald nach dem Auftreten Luthers hatte er ihn beschützt und von dem Reformator einen Prediger gesandt erhalten, Melchior Hofmann, der nun von 1518 im Schloß zu Neukirch die evangelische Lehre verkündete, bis 1532 Zedlitz das Kirchlehn von Neukirch käuflich erwarb, so daß Hofmann, der bis dahin Prädikant gewesen, nun als Parochus auftritt, dem Joh. Hauptmann als College beigegeben wird. Diese Angaben gründen sich auf die Erläuterungen, welche Dr. Lindner im Jahre 1838 dem Gedicht des Rector Fechner, idyllium honore, von 1664, gegeben hat, und die Ehrhardt wahrscheinlich bei Abfassung seiner Presbytereologie nicht kannte, weshalb er die erste evangelische Predigt in Schlesien zu Neukirch durch Hofmann anzweifelte. Bestätigt wird Lindner's Angabe durch Forschungen der Pastoren zu Neukirch, Grimmer und Bergmann, und so dürfte sich auch das von Hrn. Prof. Dr. Köstlin in der Geschichte des Reformator Huß deshalb geäußerte Bedenken beheben.

Es ward weiter dargelegt, wie Georg von Zedlitz, im Hinblick auf Luthers im Jahre 1534 edirten neuen, tröstlichen und nützlichen Sermon für alle christliche Obrigkeit, das erlöschende Dreyding wieder aufgerichtet und zum Nutz und Frommen der Gemeinden regelmäßig hat abhalten lassen, vornehmlich aber darauf geachtet habe, daß die Gemeinden ehrbar, fromm und christlich darnach zu leben, angehalten worden sind.

Dies Dreyding hat er seinem Sohne aus zweiter Ehe (er hatte 13 Söhne und 14 Töchter) Sebastian dringend an's Herz gelegt und ihm aufgegeben, es zu Papier zu bringen, was denn Sebastian, ein frommer und gelehrter Mann, auch gethan, und es durch den Liegnitzer Pastor Georg Betzold, oder Petzold, in Druck gegeben habe.

Der Inhalt des Dreydings, so weit er sittenpolizeilich ist, ward wiedergegeben, woraus sich Schlüsse auf die Lebensweise des damaligen Landvolkes ziehen ließen.

Die Thätigkeit Sebastians in theologischer Beziehung, die Hilfe, welche er dem bedrängten Gymnasium in Goldberg gewährte, und sein religiöses Walten wurde berührt und nachgewiesen, wie herrlich sein Wirken und sein Einfluß gewesen, wie demüthig er sich vor Gott und den Menschen bezeigt habe.

Caspar II. von Zedlitz, den ungarische Reiter 1635 im Kampf auf dem Tiefhartmannsdorfer Kirchthurm erschossen, ward kurz erwähnt, näher aber dargethan, wie sein wissenschaftlich gebildeter Sohn Caspar III., der neben seinen guten Kenntnissen Liebe zum praktischen Christenthum besaß, sich aus kümmerlicher Armuth herauf gearbeitet, Dörfer angelegt, Stellen gegründet, Obstbau eingeführt, vertriebene Böhmen colonisirt, wie er Gemeinde=Ordnungen geschaffen und diese eigenhändig niedergeschrieben habe und ein Sorger für seine Familie, eine Dörfer, das ganze Land gewesen sei.

Sein Enkel Conrad Gottlieb, Landrath in Hirschberg, beruft Damastweber nach Schlesien, Dietze aus Zittau, und gründet diesen Erwerbszweig im Lande.

Noch wird des geistlichen Ministers Friedrich des Großen, Carl Abraham von Zedlitz, des Mannes von hellem Verstande und vorurtheilsfreiem Blick, von wissenschaftlicher Bildung und Eifer für die Erziehung, gedacht, eines Mannes, der 1788 Wöllner'n weichen mußte, und dargelegt, wie die Zedlitze erfolgreich bemüht gewesen sind, Samenkörner für die weitere Fortbildung der Schlesier in den Schooß der Zeit zu streuen. (Bresl. Ztg.)

Der Kladderadatsch an den Lahrer Hinkenden Boten.

Getrost! Wir lachen um so mehr,
Je wüthiger sein Zorn ist!
Ob er, wie Unsrer, in Breslau, ob er
Wie Deiner, in Paderborn ist.

Familien-Angelegenheiten

Verbindungs-Anzeige.

16024. Als Neuvermählte empfehlen sich:

Otto Forwerg,
Emilie Forwerg geb. **Heene.**

Hirschberg, den 23. November 1869.

Todes-Anzeige.

16098. Vergangene Nacht um 11 Uhr verschied nach kurzem Krankenlager an Unterleibsentzündung unsere gute Frau und Mutter, **Louise Ludwig** geb. **Grätz,** im Alter von 47 Jahren 26 Tagen. Diese schmerzliche Anzeige widmen wir tiefbetrübt unsern Verwandten und Freunden, mit der Bitte um stille Theilnahme.

Hirschberg, den 26. November 1869.

A. Ludwig, nebst Kindern.

Die Beerdigung findet Montag Nachmittag 3 Uhr statt.

15947. **Klage der Wehmuth**
am Grabe des weil.
Johann Ehrenfried Tschersich,
gewes. Bauergutsbesitzers zu Schwarzwaldau.
Er starb den 27. November 1868 in dem Alter
von 47 Jahren 11 Monaten 11 Tagen.

Ach, wie viel der Thränen sind geflossen
Schon um Dich, den zärtlich wir geliebt,
Seit Dich hält das düst're Grab umschlossen,
Das den Raub ja nimmer wiedergiebt!
Und noch immer blutet das bedrängte Herz,
Heut vornehmlich, wie im ersten Schmerz.

Theuer warst Du Allen, die Dich kannten,
Doch unschätzbar war Dein Werth für sie,
Die Dich Gatte, Vater, Vormund uannten,
Und für die Du trugst des Lebens Müh'
In wohl fast zu großem Maaß und Arbeitsdrang,
Der die frische Kraft zu früh bezwang.

Ach, wie Vieles hattest Du im Werke
Für der Gattin, wie des Kindes Wohl!
Flehtest immer nur, daß Gott Dich stärke,
Auszuführen Alles ehrenvoll.
Deinen Mündeln treu'ster Vater auch zu sein,
Konnte Sorge selbst Dich noch erfreun.

Da, inmitten Deines edlen Strebens,
Deiner besten Kraft und Thatenlust,
Rief Dich plötzlich ab der Herr des Lebens
Und hieß stille stehn die rege Brust,
Die im Brüderwohl, wie es der Herr befiehlt,
Immer nur ihr eignes Glück gefühlt!

Heißen Dank für Deine Lieb' und Treue,
Die uns Allen unvergeßlich bleibt,
Rufen wir Dir heute nach auf's Neue,
Wie nur unser Herz uns dazu treibt.
Gott vergelte Dir an seinem Gnadenthron'
Mit des Himmels schönster Ehrenkron'!

Dort ja werden wir uns wiedersehen
Im entzückend seligsten Verein,
Wenn nach kurzen, bittern Trennungswehen
Alle wir, verklärt zum bessern Sein,
Ewig uns erlaben an der Himmelsfreud'
Für das überstand'ne Erdenleid!

Schwarzwaldau, den 27. November 1869.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Worte der Liebe und des Dankes

am Grabe der theuren Mutter, der Frau Gutsbesitzer

Johanne Juliane Weinmann

zu Jauer;
bei der einjährigen Wiederkehr ihres Todestages.
Gestorben am 30. November 1868.

Hent will sich der Trennungsschmerz erneuern,
Um Dich, treu geliebtes Mutterherz;
Dein Gedächtniß wehmuthsvoll wir feiern,
Doch auch gläubig blicken himmelwärts,
Wo Du schon seit einer Jahresfrist
Frei von allen Erdenleiden bist.

Wer Dich gekannt in Deinem stillen Walten,
Dein bied'res Wesen und Dein reiches Herz,
Der wird Dich immerdar in Ehren halten,
Der kennt und würdigt auch den bittern Schmerz,
Womit wir heut an Deinem Grabe stehn
Und feuchten Auges auf zum Himmel sehn.

Unser Dank und uns're Liebe werden,
Gute Mutter, immer denken Dein,
Bis auch wir einst gehn von dieser Erden,
Wo wir dann des Wiederseh'ns uns freun,
Möge Gott vor seinem ew'gen Thron
Schenken Dir dort Deiner Liebe Lohn.

Jauer und Grunau, den 30. November 1869.

Karl Weinmann,
Wilhelm Weinmann, } als Söhne.

16022

16010.

Nachruf,

unserm frühvollendeten Jugendfreunde, dem Junggesellen

Carl Ernst Seifert,

ältestem Sohne des Großgärtners **Seifert**
zu Matzdorf.
Er starb am 15. November 1869, in dem Alter von
26 Jahren 7 Monaten 20 Tagen.

So früh hast Du des Lebens Ziel errungen,
So früh hat Dich der Tod erreicht,
So früh hast Du Dich auf zu Gott geschwungen,
So früh hat sich Dein Tag geneigt!

Dich schmückte noch der Jugend frische Blüthe,
Umstrahlt von Lebens Morgenroth,
Dein Auge glänzte, Deine Wange glühte
Und doch naht' Dir sich schon der Tod.

Du warst des Vaters und der Mutter Freude,
Dich liebte der Geschwister-Kreis. —
Sie fleh'n zum Herrn in ihrem tiefen Leide,
Der jede Thräne zu trocknen weiß.

Auch wir, wir weinen heut noch heiße Thränen
Um Dich, geliebter Herzensfreund!
Doch ach, umsonst! Niemand stillt unser Sehnen,
Hier werden wir nicht mehr vereint.

Du warst so gut, so still, so fromm, Du Werther,
Dein treues Herz war immer rein;
Drum rief Dich Gott zum heil'gen Kreis Verklärter!
Und führte Dich im Himmel ein.

O ruh' nun sanft und blüh' in schöner'n Zonen
Im Glanz des ewgen Lebens auf
Und schmück' uns selbst dereinst mit Deiner Krone,
Wenn wir vollenden unsern Lauf.

Matzdorf, den 24. November 1869.

Gewidmet von der erwachsenen Jugend.

Worte schmerzlicher Erinnerung

bei der einjährigen Wiederkehr des Todestages
unserer einzigen Tochter

Auguste Henriette geb. Stelzer,

gestorben am 26. November 1868, in einem
Alter von 11 Jahren.

16009.

Schwermuthsvoll steh'n wir am Grabeshügel,
Gute Tochter, und beweinen Dich.
Du warst so gut, so sanft, so bieder;
Brächte Harm Gestorbene uns wieder,
Ach, Du wärst vom Grabe längst zurück.

Ja, nur eilf der kurzen Blüthenlenze,
Gute Henriette! haben Dir gelacht,
Und es wurden, ach, schon Todtenkränze
Dir, Du Braut des Himmels, dargebracht.
Seitdem sind wir verlassen, Du gingst zum Vater hin.

Ruhe, gute Henriette! sanft in kühler Erde,
Du hast ja nur das beste Loos!
Blick' herab von Deinen Himmelshöh'n
Und wink' uns zu ein ew'ges Wiederseh'n.

Hartau, den 26. November 1869.

Häusler Wilhelm Ansorge,
Friederike Ansorge, geb. Opitz, } als trauernde Eltern.

Nebst vier Beilagen.

Kirchliche Nachrichten.

Amtswoche des Herrn Superint. Werkenthin (vom 28. November bis 4. Dezember 1869).

Am 1. Advent-Sonntage: Hauptpredigt, Wochen-Communion und Bußvermahnung Herr Superint. Werkenthin.

Nachmittagspredigt: Herr Pastor prim. Henckel.

Collecte für den Landesdotations-Fond.

Getraut.

Hirschberg. D. 22. Novbr. Jggs. Ernst Maiwald, Zimmermann in Kunnersdorf, mit Jgfr. Joh. Christ. Büttner daselbst. — Wwr. Christ. Scholz, Häusler in Grunau, mit Wwe. Christ. Rücker das. — D. 23. Hr. Otto Heinr. Forwerg, Telegraphist beim Norddeutschen Bundes-Telegraphen-Amt hier, mit Jungfr. Henr. Alw. Bertha Emilie Heene hier. — Schuhmacher Wwr. Herr Jul. Figura zu Kunnersdorf, mit Juliane Ernestine Kramer.

Warmbrunn. D. 15. Nov. Jggs. Ernst Leberecht Kittelmann, Uhrmacher, mit Jgfr. Marie Pohl.

Herischdorf. D. 2. Nov. Hr. Josef Blich, Schriftsetzer in Berlin, mit Clara Math. Apelt. — D. 7. Hr. Wilh. August Döring, Gartenbes., mit Jgfr. Joh. Christ Opitz aus Berbisdorf. — D. 8. Carl August Walter, herrschaftl. Kutscher, mit Joh. Schwedler. — D. 9. Ernst Leberecht Weichenhain, Freigutsbes.-Sohn, mit Joh. Christ. Besser. — Jggs. Carl Ferd. Fröbbe, herrschaftl. Diener zu Schloß Gröditzberg, mit Jgfr. Alwine Paul. Kalbitz. — D. 15. Jggs. Ferd. Paul Gerlach, Barbier in Warmbrunn, mit Jgfr. Math. Fröhlich a. Herischd.

Boberröhrsdorf. D. 22. Nov. Jggs. Carl Aug. Hilger, Ackerpächter in Riemendorf, mit Jgfr. Anna Rosina Scholz a. Ober-Tschischdorf. — Uhrmacher Jul. Herrm. Liebig, mit Anna Maria Bertha Seidel. — D. 23. Fleischer u. Gastwirthsohn Carl Friedr. Traug. Schröter, mit Marie Auguste Ernestine Speer, Bauertochter.

Schönau. D. 2. Novbr. Jggs. Friedr. Wilh. Beer, B. u Hausbes. hier, mit Jgfr. Car. Ernest. Müller a. N.-Falkenhain.

Friedeberg a. Q. D. 7. Nov. Wwr. Joh. Gottfr. Zölfel, Tagarb., mit Fr. Joh. Christ. geb. Männich. — D. 8. Jggs. Wilh. Hoffmann, Tagarb. in Egelsd., mit Jgfr. Aug. Paul. Ansorge. — D. 14 Joh. Gottfr. Daniel, Tagarb, mit Marie Therese Friedrich. — D. 15. Carl Herm. Sperlich, Schuhm., mit Emilie Marie Selma Weise.

Geboren.

Hirschberg. D. 26. Oktbr. Frau Will e. T., Anna Louise. — D. 27. Frau Maurermstr. Maiwald e. S., Paul Gustav Alfred. — D. 31. Frau Schmiedemstr. Ulbrich e. T., Christ. Emilie. — D. 3. Novbr. Frau Inw. Kirchner e. T., Clara Bertha. — D. 6. Frau Hülfsbahnwärter Mayer e. T., Anna Elisab. — D. 11. Frau Häusler Schwarzer e. S., Wilh. Carl. — D. 19. Frau Weißgerbermstr. Schmidt e. S., Dominicus Hermann Rudolph.

Kunnersdorf. D. 8. Novbr. Frau Inw. Förster e. T., Ida Emilie.

Grunau. D. 30. Oktbr. Frau Häusler Järschke e. S., Ernst Robert.

Schildau. D. 14. Novbr. Frau Inw. Neumann e. S., Wilh. Heinrich.

Schwarzbach. D. 4. Nov. Frau Schuhmachermstr. Tschorn e. S., Heinrich Ernst. — D. 7. Frau Inw. Liebig e. Sohn, Carl Wilhelm.

Warmbrunn. D. 20. Okt. Frau Schuhm. Adolph e. S., Carl Gustav Herrm. Paul. — D. 21. Frau Schneider Kutzka e. S, Max Friedr. Wilh. — D. 16. Novbr. Frau Kaufmann Ganzert e. S., todtgeb.

Herischdorf. D. 12. Oktbr. Frau Hausbes. u. Maurerges. Mehrlein e. T., Ernest. Paul. Wilh. — D. 15. Frau Hausbes. u. Weber Schoder e. S., Carl Rob. Paul. — D. 27. Fr. Seilermstr. Heptner Zwillingstöchter, Anna Paul. Agnes und Clara Emma Aug. — D. 10. Nov. Frau Freigutsbes. Pohl e. S., Friedr. Wilh., welcher am 12. wieder starb.

Nieder-Kauffung. D. 29. Oktbr. Frau Nadler Wollmann e. S., Georg Friedr. Alfred Richard.

Friedeberg a. Q. D. 1. Nov. Frau Inw. Weißmann in Egelsd. e. T. — D. 12 Frau Maurer Schursch e. S. — D. 15. Frau Brauerges. Rösler e. S.

Gestorben.

Hirschberg. D. 18. Novbr. Aug. Paul., T. des Arbeiter Liebig, 8 M. 16 T. — Carl Wilh., S. des Häusler Wilhelm Schwarzer, 8 T. — Emil Moese, Riemermstr., 44 J. 2 M. 24 T. — D. 20. Frau Joh. Aug. Pauline geb. Großmann, Ehefrau des Schuhmachermstr. Herrn Hahn, 52 J. — Frau Amalie Henr. geb. Schröer, Ehefrau des Stadtrichter a. D. Hrn. Aschenborn, 72 J. — D. 22 Wilh. Rücker, Hausbes. u. Brettschneider, 51 J. 11 M. (an einem unglückl. Sturz.) — Christ. geb. Adler, hinterl. Wwe. des Tagearbeiter Schwarzer, 72 J. 1 M. 19 T. — D. 24. Frau Mühlenbesitzer Caroline Scholz, geb. Altmann, 64 J. 6 M. 7 T.

Kunnersdorf. Frau Joh. Christ. geb. Weinrich, Ehefrau des verst. Tagearb. Simon, 58 J.

Schildau. D. 23. Nov. Wilh. Heinr., S. des Inwohner Neumann, 8 T.

Warmbrunn. D. 28. Okt. Maria Minna, T. des Schieferdecker Tschirch, 5 M. 26 T. — D. 5. Nov. Friedr. Buntzel, Zimmerges., 48 J. — D. 14. Hausbes. u. Lohnkutscher Carl Bergmann, 40 J.

Herischdorf. D. 28. Okt. Ida Bertha, T. des Schuhm. Eckert 1 M. 25 T. — D. 19. Nov. Frau Hausbes. u. Getreidehändler Joh. Beate Ansorge, geb. Siebsch, 66 J. 11 M. 9 T. — Frau Hausbes. u. Zimmerges. Joh. Beate Rücker, geb. Rudolph, 74 J. 2 Mon. 3 T. — D. 22. Johanne Eleonore Stübner, 79 J.

Boberröhrsdorf. D. 11. Novbr. Rob. Herrm., S. des Inw. Müller, 18 W.

Boberullersdorf. D. 28. Oktbr. Emil Herrm. S. des Häusler Vogt, 3 W.

Friedeberg a. Q. D. 1. Nov. Carl Scholz, Hausbes. u. Weber, 72 J. — D. 2. Frau Marie Elisab. geb. Friebe, verw. Bauer Rösler in Egelsd., 76 J. — D. 5. Frau Marie Rosine geb. Weißig, verw. Hslr. Scholz in Röhrsd., 68 J. 7 M. — D. 13. Frau Joh. Christ. geb. Theuner, verw. Hslr. Schöps in Egelsd., 66 J. 1 M. — D. 12. Jggs. August Dreßler in Röhrsdorf, 26 J.

Unglücksfall.

Am 6. Novbr., Abends gegen 7 Uhr, verlor sein Leben in dem Wasser der Lausitzbach der Inw. u. Tagearb. Joh. Gottlob Feist aus Röhrsdorf, derselbe kam in der Finsterniß von Gebhardsdorf, verfehlte die Brücke und war nicht im Stande, sich zu retten; 60 J.

Literarisches.

16011. **Frage!**

Sollten die Ordner der allgemeinen Bürgerversammlung vom 18. d. M. nicht in der Lage sein, zu erklären, daß die, behufs Wahl der Stadtverordneten, an die Wähler der 2. Klasse nachträglich geschickten, mit Anweisung versehenen, aber den Namen des Druckers entbehrenden Wahlzettel, nicht von ihnen ausgegeben sind?

16072.

Soirée

des Gesangvereins für gemischten Chor.

Montag den 29. d. M., Abends 7 Uhr, wird der Gesangverein für gemischten Chor im Häusler'schen Saale, unter gütiger Mitwirkung der Concert-Sängerin Fräulein Sagave aus Breslau, sowie hiesiger und auswärtiger musikalischer Kräfte, eine Soirée veranstalten und nachstehendes Programm ausführen:

I. Theil.

1. „Ouverture à 4 mains."
2. „Sonntag am Rhein", Concertstück für gemischten Chor, von Vierling,
3. „Geh', geh'!" Arie aus „Robert der Teufel", v. Meyerbeer.
4. „Lied von Mendelssohn", „Ungarisches Capriccio", } für Piano v. Liszt.
5. „Der Neugierige", Lied v. Schubert, „Lorbeer und Rose", Duett v. Grell.
6. „Das Kirchlein", „Abendlied", } Volkslieder a capella für gem. Chor.

II. Theil.

7. „Sonate für Violine und Flügel" v. Mozart.
8. „Recit. und Arie" aus „Stradella" v. Flotow.
9. „Der traurige Garten", „Sandmännchen", } Soloquartetten für gem. Chor.
10. „Frühlingsbotschaft" v. Gade, Concertstück f. gem. Chor.

Billets, eins 7½ Sgr., zwei 12½ Sgr., drei 15 Sgr. und jedes andere 5 Sgr. mehr, sind zu haben in der Edom'schen Conditorei, in der Expedition des Boten und in der Wendt'schen Musikalienhandlung.

Kassenpreis 10 Sgr.

16715. Sonntag den 28. d. M. **Tanzmusik** im Landhause bei Schmiedeberg.

16714. Sonntag den 28. November **2. Kränzchen** der Gesellschaft „zur Eintracht", wozu ergebenst einladet:
Warmbrunn. **Der Vorstand.**

Berichtigung.

In dem Inserate der **Kuhlmey'schen** Buchhandlung in Liegnitz in Nr. 136 d. Bl., soll es nicht heißen: Wieland, 3—6 Bde., sondern 36 Bde.; nicht Masius, Knab.-Lust u. Lehre, 2 Bde., sondern 2. Bd.; nicht Gumpert, Töchter-Alb, 2, 4 Bde., sondern 2. 4. Bd.; nicht Siegert, Atlas, sondern Kiepert, Atlas; nicht „Fünf-Nummer-Werke", sondern „Fünf-Männer-Werk".

15655.

Offener Rectorposten

Der hiesige Rectorposten, welcher außer freier Amtswohnung und einigen geringen Neben-Einnahmen 400 rtl. einträgt, soll möglichst bald wieder besetzt werden. Es werden daher Kandidaten der ev. Theologie, welche die Erlaubniß zum Predigen besitzen und die Rectorats-Prüfung bestanden haben, hiermit aufgefordert, unter Einsendung ihrer Zeugnisse zu diesem Posten sich zu melden.

Diese Meldungen werden bis spätestens zum 25. Dezember c. angenommen.

Schönau, den 16. November 1869.

Der Magistrat.

16074.

Nothwendiger Verkauf.

Das dem Schuhmacher und Hausbesitzer Habermann gehörige Grundstück No. 100 zu Nieder-Verbisdorf soll im Wege der nothwendigen Subhastation

am 15. Januar 1870, Vormittags 11 Uhr,

vor dem unterzeichneten Subhastations-Richter in unserem Gerichts-Gebäude, Terminszimmer I,

verkauft werden.

Zu dem Grundstücke gehören 0,71 Morgen der Grundsteuer unterliegende Ländereien und ist dasselbe bei der Gebäudesteuer nach einem Nutzungswerthe von 6 Thlr. veranlagt.

Der Auszug aus der Steuerrolle, der neueste Hypothekenschein, die besonders gestellten Kaufsbedingungen, etwaige Abschätzungen und andere das Grundstück betreffende Nachweisungen können in unserem Bureau Ia. während der Amtsstunden eingesehen werden.

Alle Diejenigen, welche Eigenthum oder anderweite, zur Wirksamkeit gegen Dritte der Eintragung in das Hypothekenbuch bedürfende, aber nicht eingetragene Realrechte geltend zu machen haben, werden hiermit aufgefordert, dieselben zur Vermeidung der Präklusion spätestens im Versteigerungs-Termine anzumelden.

Das Urtheil über Ertheilung des Zuschlages wird

am 18. Januar 1870, Vormittags 9 Uhr,

in unserem Gerichtsgebäude, Terminszimmer I, von dem unterzeichneten Subhastations-Richter verkündet werden.

Hirschberg, den 20. November 1869.

Königliches Kreis-Gericht.

Der Subhastationsrichter.

16073.

Bekanntmachung.

Mit der Bearbeitung der auf das Handels- und das Genossenschafts-Register sich beziehenden Geschäfte sind für das nächste Geschäftsjahr, d. i. vom 1. Dezember 1869 bis dahin 1870 bei dem unterzeichneten Gericht

1) als Richter der Königl. Kreisrichter Herr Dr. Bartsch, und in dessen Behinderung der Königliche Kreis-Gerichts-Rath Herr Fliegel,

2) als Secretair Herr Kreis-Gerichts-Secretair Noche

beauftragt.

Die in dieser Zeit erfolgenden Eintragungen in die betreffenden Register werden

durch den Preußischen Staats-Anzeiger, die Berliner Börsen-Zeitung, die Schlesische Zeitung und den Boten aus dem Riesengebirge

zur Veröffentlichung gelangen.

Zur Aufnahme ihrer Erklärungen und Anträge haben sich die Interessenten

Donnerstags in den Vormittags-Amtsstunden

an der Gerichtsstelle einzufinden.

Hirschberg, den 19. November 1869.

Königliches Kreis-Gericht. I. Abtheilung.

16075.

Nothwendiger Verkauf.

Das dem Kaufmann Franz Wilhelm Conrad Friedemann gehörige Hausgrundstück Nr. 164 zu Warmbrunn soll im Wege der nothwendigen Subhastation

am 26. Februar 1870, Vormittags 11 Uhr,

vor dem unterzeichneten Subhastations-Richter

an Ort und Stelle in dem genannten Grundstück zu Warmbrunn

verkauft werden.

Zu dem Grundstück gehören keine der Grundsteuer unterliegende Ländereien und ist dasselbe nur bei der **Gebäudesteuer** nach einem Nutzungswerthe von **128 Thlr.** veranlagt.

Der Auszug aus der Steuerrolle, der neueste Hypothekenschein, die besonders gestellten Kaufsbedingungen, etwaige Abschätzungen und andere das Grundstück betreffende Nachweisungen können in unserem Bureau Ia. während der Amtsstunden eingesehen werden.

Alle Diejenigen, welche Eigenthum oder anderweite, zur Wirksamkeit gegen Dritte der Eintragung in das Hypothekenbuch bedürfende, aber nicht eingetragene Realrechte geltend zu machen haben, werden hiermit aufgefordert, dieselben zur Vermeidung der Präclusion spätestens im Versteigerungstermine anzumelden.

Das Urtheil über Ertheilung des Zuschlages wird

am 1. März 1870, Vormittags 9 Uhr,

in unserem Gerichtsgebäude, Terminszimmer Nr. I.,

von dem unterzeichneten Subhastationsrichter verkündet werden.

Hirschberg, den 12. November 1869.

Königliches Kreis-Gericht.

Der Subhastations-Richter.

Erhöhung von Sparkassen-Zinsen.

Es wird hiermit bekannt gemacht, daß der Zinsfuß für die Einlagen bei der hiesigen städtischen Sparkasse vom 1. Januar 1870 ab von 3⅓ auf 4 Prozent erhöht wird.

Die Erhöhung der Zinsen erstreckt sich auf alle bereits bei der Sparkasse niedergelegten Beträge, so wie auch auf alle Einzahlungen, die von jetzt ab erfolgen.

Schönau, den 24. November 1869. 15979.

Der Magistrat.

13266

Nothwendiger Verkauf.

Die zur Mühlenbesitzer **Heinrich Heinze**'schen Konkursmasse gehörige Wassermühle Nr. 67 zu Modelsdorf nebst Zubehör soll im Wege der nothwendigen Subhastation

am 11. December 1869, Vormittags 10 Uhr,

vor dem unterzeichneten Subhastations-Richter in unserem Gerichts-Gebäude, Sitzungszimmer Nr. 2, verkauft werden.

Zu dem Grundstücke gehören 6,50 Morgen der Grundsteuer unterliegende Ländereien und ist dasselbe bei der Grundsteuer nach einem Reinertrage von 12—26 Thaler, bei der Gebäudesteuer nach einem Nutzungswerthe von 100 Thlr. veranlagt.

Der Auszug aus der Steuerrolle, der neueste Hypothekenschein, die besonders gestellten Kaufbedingungen, etwaige Abschätzungen und andere das Grundstück betreffende Nachweisungen können in unserem Bureau III. während der Amtsstunden eingesehen werden.

Alle Diejenigen, welche Eigenthum oder anderweite, zur Wirksamkeit gegen Dritte der Eintragung in das Hypothekenbuch bedürfende, aber nicht eingetragene Realrechte geltend zu machen haben, werden hiermit aufgefordert, dieselben zur Vermeidung der Präklusion spätestens im Versteigerungstermin anzumelden.

Das Urtheil über Ertheilung des Zuschlages wird am **15. December 1869,** Vormittags 11 Uhr, in unserem Gerichtsgebäude, Sitzungszimmer Nr. 2, von dem unterzeichneten Subhastationsrichter verkündet werden.

Goldberg, den 25. September 1869.

Königl. Kreis-Gericht.

Der Subhastations-Richter.

15977. **Nothwendiger Verkauf.**

Die dem Lederhändler Gottlieb Engelbrecher in Schönau gehörigen Grundstücke:
a) das Gartenstück Nr. 325 Schönau,
b) der Schieferberg Nr. 29 Reichwaldau,
c) der Schieferberg Nr. 31 daselbst und
d) der Schieferberg Nr. 44 daselbst
sollen im Wege der nothwendigen Subhastation
am 10. Januar 1870, Vormittags 10 Uhr,
vor dem unterzeichneten Subhastations-Richter in unserem Gerichtsgebäude, Sessions-Zimmer, verkauft werden.

Zu den Grundstücken ad b. c. d. gehören 11 Morgen 10 □Ruthen der Grundsteuer unterliegende Ländereien und sind dieselben bei der Grundsteuer nach einem Reinertrage von 13 Thlr. $^{53}/_{100}$ veranlagt; das Grundstück ad a. hat einen ungefähren Flächeninhalt von $292^{3}/_{4}$ □Ruthen und steht in den Steuerbüchern nicht besonders aufgeführt.

Der Auszug aus der Steuerrolle, die neuesten Hypothekenscheine, die besonders gestellten Kaufsbedingungen, etwaige Abschätzungen und andere das Grundstück betreffende Nachweisungen können in unserem Büreau III. während der Amtsstunden eingesehen werden.

Alle Diejenigen, welche Eigenthum oder anderweite, zur Wirksamkeit gegen Dritte der Eintragung in das Hypothekenbuch bedürfende, aber nicht eingetragene Realrechte geltend zu machen haben, werden hiermit aufgefordert, dieselben zur Vermeidung der Präklusion spätestens im Versteigerungstermine anzumelden.

Das Urtheil über Ertheilung des Zuschlages wird
am 14. Januar 1870, Vormittags 11 Uhr,
in unserem Gerichtsgebäude, Sessions-Zimmer, von dem unterzeichneten Subhastations-Richter verkündet werden.

Schönau, den 17. November 1869.

Königliche Kreisgerichts-Deputation.
Der Subhastations-Richter.
Meißner.

16058. **Bekanntmachung.**

Das der hiesigen Stadt-Kommune gehörige vormals Worbs'sche Haus Nr. 270 in der Greiffenbergerstraße hierselbst, mit einem 18 □Ruthen großen Garten, soll öffentlich meistbietend verkauft werden.

Termin hierzu steht auf
Montag den 13. Dezember c, Vormittags 9½ Uhr,
an Ort und Stelle an, wozu Kauflustige mit dem Bemerken eingeladen werden, daß die Bedingungen im Termine selbst bekannt gemacht werden und auch vorher in unserer Registratur eingesehen werden können.

Friedeberg a. Q., den 22. November 1869.

Der Magistrat.

13622 **Nothwendiger Verkauf.**

Das dem Handelsmann Hermann August Matthäus gehörige Haus Nr. 175 hierselbst, sowie die Brandstelle des Hauses Nr. 174 hier, soll im Wege der nothwendigen Subhastation
am 9. December 1869, Vormittags 10 Uhr,
vor dem Subhastations-Richter an Gerichtsstelle hierselbst verkauft werden.

Das Grundstück ist bei der Gebäudesteuer nach einem Nutzungswerthe von 80 Thlr. veranlagt.

Der Auszug aus der Steuerrolle, der neueste Hypothekenschein, die besonders gestellten Kaufsbedingungen, etwaige Abschätzungen und andere das Grundstück betreffende Nachweisungen können in unserem **Bureau** während der Amtsstunden eingesehen werden.

Alle Diejenigen, welche Eigenthum oder anderweite zur Wirksamkeit gegen Dritte der Eintragung in das Hypothekenbuch bedürfende, aber nicht eingetragene Realrechte geltend zu machen haben, werden hiermit aufgefordert, dieselben zur Vermeidung der Präklusion spätestens im Versteigerungstermine anzumelden.

Das Urtheil über Ertheilung des Zuschlages wird
am 11. December 1869, Mittags 12 Uhr,
in unserem Gerichtsgebäude,
von dem Subhastationsrichter verkündet werden.

Friedeberg a. Q., den 24. September 1869.

Königliche Kreisgerichts-Kommission.
Der Subhastations-Richter.

16037. **Freiwilliger Verkauf.**

Die den Erben des Stellenbesitzer Friedrich Wilhelm Rudolf zu Wederau gehörigen Grundstücke Nr. 44, 75 und 128 daselbst, abgeschätzt auf 4280 Thlr., sollen in dem
am 30. Dezember c., Vormittag 11 Uhr,
vor dem Hern Kreisgerichts-Rath Goldstein in der Stelle Nr. 44 Wederau anstehenden Termine im Wege der freiwilligen Subhastation verkauft werden.

Taxe und Verkaufsbedingungen können in unserem Bureau II. eingesehen werden.

Striegau, den 19. November 1869.

Königliches Kreis-Gericht. II. Abtheilung.

Der Königliche Kreisrichter Marx in Muskau ist vom 1. Januar 1870 ab zum Rechtsanwalt bei dem Kreisgericht in Löwenberg, und zugleich zum Notar im Departement des Königlichen Appellations-Gerichts zu Glogau, mit Anweisung seines Wohnsitzes in Greiffenberg, ernannt. 15981

Löwenberg in Schlesien, den 20. November 1869.

Königliches Kreis-Gericht.

Zu verpachten.

15662. **Bekanntmachung.**

Eine sehr freundlich gelegene, viel besuchte **Restauration** in einer Kreisstadt Schlesiens, am Bahnhofe, mit großem Gesellschafts-Garten, geräumigem Tanzsaale und allem übrigen zweckentsprechenden Beigelasse ist eingetretener Verhältnisse wegen unter günstigen Bedingungen **bald** zu verpachten.

Näheres ist mündlich und auf portofreie Anfrage zu erfahren durch den Agent **Kahl** in Lauban.

15969. **Auktion.**

Im Auftrage eines Königlichen Kreisgerichts zu Hirschberg soll Donnerstag den 2. December c., Nachmittags um 2 Uhr, ein Wagen ohne Leitern vor hiesigem Gerichtskretscham meistbietend gegen Baarzahlung verauktionirt werden, wozu Käufer eingeladen werden. **Das Ortsgericht.**

Stonsdorf, den 23. November 1869.

15975. Dominium Mittel-Falkenhain verkauft meistbietend Freitag den 3. Dezember d. J.:
ca 260 Klaftern weiche Stöcke,
„ 20 „ „ Scheite,
„ 6 „ harte „
„ 45 erlene Klötzer von 8—22" Durchmesser.
Sammelplatz beim Feldhof. Beginn der Auktion: früh 8 Uhr

16057. **Brennholz-Auction.**

Im Modlauer Forstrevier sollen
Freitag den 3. Dezember c., früh 9 Uhr,
50 Klaftern kiefern Scheitholz,
50 Stück Stangenhaufen,
150 Schock kiefern Gebundholz,
50 Schock fichten Gebundholz
meistbietend gegen gleich baare Bezahlung verkauft werden.

Zusammenkunft in der Brauerei hierselbst.

Modlau, den 25. November 1869.

Das Rent-Amt.

Große Holz=Auktion.

15872. **Montag den 13. Dezember d. J., von Vormittags 10 Uhr ab,** soll in dem nahe bei Mochau gelegenen sogenannten Hillerwalde eine Fläche schlagbares Nadelholz, bestehend aus Klötzern und Baustämmen, und etwa 10 bis 12 Morgen groß, im Ganzen oder in einzelnen Parzellen; ebenso auch 110 Schock hartes Gebundholz, an den Meistbietenden verkauft werden. Käufer werden ergebenst eingeladen. Kaufsbedingungen, sowie der Standort des betreffenden Holzes, sind zu erfahren bei dem

Gastwirth **August Wandel** in Mochau bei Schönau.

16060. **Danksagung.**

In schmerzlicher Erinnerung an das am 8. d. Mts. durch Ertrinken im Mühlgraben zu Hirschberg erfolgte unerwartete Ende unsers geliebten theuern Sohnes Adolph, der in Begleitung seines Bruders von einer Besuchsreise aus Berbisdorf zurückkehrte, fühlen wir uns dem Schuhmacher Johann Brade, Sohn des Werkführers Brade, in der Altmann-Erfurt'schen Fabrik, der mit eigener Lebensgefahr die Leiche des Verunglückten den Wasserfluthen entriß, zu ganz besonderem Danke verpflichtet. Dank auch dem Dienstmanne (Nr. 5) Heinrich **Biedermann** zu **Hirschberg**, welcher mit anerkennenswerther Menschenfreundlichkeit für Unterkommen und Rückfahrt des jüngeren Bruders Sorge trug, und gleicher Dank den Jünglingen und Jungfrauen von **Alt-Kemnitz**, die bei Beerdigung des Entschlafenen, am 14. November d. J, durch die regste Theilnahme bekundeten, wie lieb ihnen der Heimgegangene bei Lebzeiten gewesen war.

Möge der Allgütige diese christliche Nächstenliebe reichlich segnen!

Dem aber, der in so unchristlicher Weise durch ungehörige Einwendnngen die Versuche zur Wiederbelebung des Verunglückten vereitelte, wünschen wir bei vorkommenden ähnlichen Fällen Gefühle des Mitleides und der Barmherzigkeit.

Alt-Kemnitz, den 25. November 1869.

Der Gerichtsschreiber **Elsner nebst Frau.**

16032.

Dank!

Während der Krankheit, ganz besonders aber bei der Beerdigung unseres Sohnes **Herrmann** am 21. November c. sind uns so viele Beweise von Liebe und Theilnahme gegeben worden, daß wir nicht umhin können, da es unmöglich ist, einem Jeden persönlich zu danken, hierdurch allen lieben Freunden und Bekannten sowohl in Michelsdorf, als in den benachbarten Ortschaften unsern herzinnigsten Dank abzustatten. — Besonders danken wir dem Herrn Pastor Trogisch für seine trostreichen Worte am Sarge und seine tiefergreifende Rede in der Kirche, dem Lehrer Herrn Brückner in Hermsdorf städt. für die mühevolle Leitung der Begräbnißgesänge, den werthen Junggesellen und Jungfrauen in Michelsdorf für das Tragen der Leiche, Schmückung des Sarges und das gegebene Grabegeleit, wie Allen von nah und fern, welche dem Verstorbenen die letzte Ehre erwiesen haben.

Michelsdorf, den 24. November 1869

Die Familie Walter.

15994.

Herzlicher Dank.

Mein 25jähriges Amtsjubiläum, das am 19. d. M. durch Gottes Gnade zu feiern mir vergönnt war, ist von recht vielen freundlichen und liebreichen Herzen und Händen der Gemeinden Agnetendorf und Vorder-Saalberg, sowie durch das herzliche Wohlwollen meines hochverehrten Revisors Herrn Pastor Lindner, Hochehrwürden zu Hermsdorf u. K. und sämmtlicher Glieder seiner verehrten Familie, wie auch durch die ehrende und wohlwollende Theilnahme Seiner Hochwohlgeboren des Herrn Kameral-Direktor v. **Berger** und vieler hochgeschätzter Freunde und Gönner, wie nicht minder durch die Freundlichkeit meiner lieben Kollegen aus der Nähe und Ferne mir zu einem erhebenden und ausgezeichnet schönen Jubel- und Freudenfeste gemacht worden, daß ich mich gedrungen fühle, für alle erhaltenen Beweise der Liebe und des Wohlwollens hiermit herzlich zu danken und zu versichern, daß so viel Werthschätzung mich eben so tief bewegt, als reich beglückt hat. Gottes Güte wolle alle guten, freundlichen Herzen für ihre Liebe reichlich segnen und mir das Glück gewähren, mich ihres Wohlwollens immer würdigen und ihres ungetrübten Wohlwollens je länger, je mehr erfreuen zu können.

Agnetendorf, den 22. November 1869.

Lachmann, Lehrer und Gerichtsschreiber.

15987. Bei der am 23. d. M. stattgehabten Beerdigung unserer lieben Frau, Mutter, Schwieger- und Großmutter, der Frau Schuhmachermeister **Johanne Auguste Pauline Hahn** geb. **Großmann**, sind uns so viele Beweise der Liebe und Freundschaft zu Theil geworden, daß wir nicht umhin können, unseren innigsten Dank hiermit öffentlich auszusprechen. Herzlichen Dank den geehrten Frauen der älteren Schützen-Kompagnie und allen Denen, die zur Ausschmückung ihres Sarges beigetragen, sowie allen Denen, die sie zu ihrer letzten Ruhestätte begleitet haben. **Die Hinterbliebenen.**

15948.

Dank!

Meine Frau litt 8 Jahre am **Magenkrampf** und an **Schwäche.** — Dem Herrn Dr. Müller, Oranienstraße 97a. in Berlin, gelang es, meine Frau von diesem Uebel zu erlösen, das seit 8 Monaten nicht mehr zum Vorschein kam und welches ich hiermit öffentlich dankend bekenne.

Magdeburg, im October 1869.

Rudolf Richter.

Anzeigen vermischten Inhalts.

15993

Geschäfts=Verkehr.

1) Eine **Wassermühle** ist zu vertauschen auf eine Gastwirthschaft in Stadt oder Land,
2) Ein **Gasthof**, an der Straße, mit 50 Morgen Acker ist zu vertauschen auf eine kleinere Gastwirthschaft, womöglich in Jauer.
3) Eine **Restauration** ist zu verpachten für 225 rtl.
4) Ein **Gasthof** ist zu verpachten für 250 rtl.
5) Ein **Gasthof** ist zu verpachten für 125 rtl.

Auch werden Güter zum Tausch auf Gasthöfe gesucht.
Das Nähere bei Herrn

Kommissionär **Fiedler** in Schweidnitz, Langstraße 249.

15817. **Ehrenerklärung.**

Ich habe den Bauersohn August Vielhauer von hier am 7. d. M. im Gerichtskretscham öffentlich injurirt; da wir uns schiedsamtlich verglichen, leiste ich demselben Abbitte, zahle 3 rtl. zur hiesigen Kirchkasse und warne Jeden, von meiner Aussage Gebrauch zu machen.

Wüste-Röhrsdorf, im November 1869. **G. F. W.**

Für einen Tischler od. Stellmacher

bietet sich Gelegenheit zu einem vortheilhaften Etablissement, durch Ankauf eines billigen Grundstücks, wobei er miethefrei wohnen kann, in Liegnitz (ländliche Vorstadt Carthaus). Anzahlung 400 Thlr. Näheres franco Liegnitz, Ring Nr. 11 bei **H. Michaelis.** 15378.

16034. **Danksagung.**

Allen Denjenigen, welche sich erlauben, Verschiedenes über mich zu urtheilen, sage ich hiermit meinen Dank und bitte, mir, obgleich ich nicht Tischler bin, den Hobel auszublasen.

Haschke, Unteroffizier.

Photographisches Atelier von Oswald Mihlan,

Hirschberg, große Schützenstraße, nahe der katholischen Schule. 15303



Dampfschiff „Smidt“ 15688.
I. Classe
von Bremen nach Newyork

fährt am Donnerstag, den 20. Januar 1870.

Passagepreise: I. Cajüte 90 Thlr., II. Cajüte 45 Thlr., Zwischendeck 40 Thlr. Crt. incl. vollständiger Beköstigung. Kinder unter 10 Jahren die Hälfte, Säuglinge 3 Thlr. — Ueberfahrts-Bedingungen und sonstige Auskunft direct durch

G. Lange & Co. in Bremen,

oder deren Vertreter im Inlande, da die Bremer Auswanderer-Expedienten contractlich gebunden sind, nur für den Nordd. Lloyd Passagiere anzunehmen. Dann folgende Expedition Anfang April 1870.

Dr. Lœwenstein,
homœopathischer Specialarzt,
Berlin, Neue Königsstr. 33,

ertheilt Auswärtigen, welche an Magen und Unterleibsübeln, Hämorrhoiden, Syhilis, Geschlechtsschwäche, Weissfluss, Epilepsie, Lähmung, Flechten, chron. Brustübeln u. a. langwier. Beschwerden leiden und bald ihre Gesundheit erlangen wollen, nach seiner durch 25jährige Erfahrung 14951.

bewährten, brieflichen Heilmethode, ärztlichen Rath und selbst bereitete Medicamente.

15989. **Reelles Heiraths-Gesuch.**

Ein junger Mann, Anfang der 30er Jahre, Müller, in guten Verhältnissen, sucht, wegen Mangel an Damen-Bekanntschaft, auf diesem Wege eine Lebensgefährtin. Darauf reflektirende junge Damen oder Wittwen von 19—33 Jahren (womöglich ohne Kinder) von angenehmem Außern mit einem disponiblen Vermögen von 2—3000 Thlr. und womöglich aus Liegnitz oder Umgegend wollen ihre Adressen nebst Photographie beim Niedermüller in Fischbach i. Schl. einsenden.

16007. Ich habe den Maurergesellen **August Scholz** aus Röhrsdorf bei Friedeberg a. Q. durch Schimpfreden beleidigt und leiste ich demselben hierdurch öffentlich Abbitte.

Cunnersdorf, den 24. November 1869.

Joh. Ed. Rüffer.

16041. **Schlagleinsamen**

kauft oder tauscht gegen Rüböl um

Franz Gärtner in Jauer.

Rettung allen Lungenleidenden.

Dr. Duroget's mexican. Balsam-Thee, ein unfehlbares Heilmittel gegen alle Leiden der Lunge und des Halses. Nur allein ächt zu beziehen durch Dr. R. Kriebel, prakt. Arzt in Berlin, Kommandantenstr. 7. Preis nebst Gebrauchs-Anweisung pro Packet 1 Thlr., 1/2 Packet 15 Sgr. 15707.

15983. **Reelles Anerbieten.**

Veränderungshalber ist ein massiv gebautes **Haus,** worinnen seit Jahren ein rentables Material-, Woll- und Schnittwaaren-Geschäft betrieben wird, zu verkaufen (bis jetzt der jährliche Umsatz an Waaren ca. 5000 rtl); das Waaren-Lager kann nach Uebereinkommen überwiesen werden. Die Besitzung liegt in einem der größten Dörfer der Ober-Lausitz und nahe eines Bahnhofes. Preis 2600 rtl., Anzahlung 1000 rtl., Hypotheken wenig. Näheres ertheilt

C. G. Eckardt in Waldau O/L.



R. Krause's
Atelier zur Anfertigung künstlicher Zähne
befindet sich in **Schönau am Markt,** neben dem Gasthofe zum „blauen Hirsch.“ 10366

16035. Ich warne hierdurch Jedermann, meinem ältesten Sohne Ernst Elsel, zur Zeit Bleicharbeiter in Greiffenberg, Etwas zu borgen, da ich nichts mehr für ihn bezahle.

Karl Elsel, Häusler zu Greifenstein.

16025. Es empfiehlt sich, jede Arbeit auf einer guten Nähmaschine bald und billigst zu besorgen: **Bertha Wolbe.** Wohnhaft Schulgasse Nr. 7, im Hause des Herrn Barbier Wecke, vormals Herrn Friede.

Die Epilepsie ist heilbar!

Eine „Anweisung, die **Epilepsie (Fallsucht, epileptische Krämpfe)** durch ein nicht medizinisches **Universal-Heilmittel** binnen kurzer Zeit radikal zu heilen. Herausg. von **Fr. A. Quante, Fröndhoff, Warendorf in Westfalen**“, welche gleichzeitig **zahlreiche,** theils **amtlich constatirte** resp. **eidlich erhärtete** Atteste und Danksagungsschreiben von glücklich Geheilten aus fast sämmtlichen europäischen Staaten, sowie aus Amerika, Asien 2c. enthält, wird auf directe Franco-Bestellungen vom Herausgeber gratis und franco versandt. 15283.

16048. **Annonce.**

Ich widerrufe hiermit die Beleidigung, die ich meinem Nachbar **Seifert** am 20. September d. J. zugerufen habe.

Nieder-Leisersdorf, den 17. November 1869.

C. G. Gurlt.

Epileptische Krämpfe (Fallsucht) heilt der Specialarzt für Epilepsie Dr. O. Killisch in Berlin, jetzt Mittelstrasse No. 6. — Auswärtige brieflich. — Schon über 100 geheilt. 45.

15970.

Zur Beachtung!

Hiermit warne ich Jedermann, meiner Frau Johanna, geb. Nerger, irgend Etwas zu borgen, indem ich für dieselbe Nichts bezahle. Laasnig, den 21. November 1869.

Wilhelm Mättig, Käse-Fabrikant, früher zu Nieder-Prausnitz, jetzt zu Laasnig wohnhaft.

15995. Ein oder zwei Knaben finden unter den allerbilligsten Bedingungen freundliche Aufnahme in einer anständigen Familie. Gefällige Briefe erbittet man bis spätestens den 15. nächsten Monats unter der Adresse: H. Petroll, Breslau, Ring 55, 3te Etage.

16003. Unterzeichnete bittet der Frau Gastwirthin Marx in Schönau die gegen sie ausgesprochene Beleidigung hiermit ab. Nimmersath, den 24 Novbr. 1869. verehel. Weirauch.

16087. Zur größeren Bequemlichkeit des Publikums bin ich jetzt nach der Herrenstraße, Nr. 13, 1 Treppe hoch, gezogen und bitte um geneigten Zuspruch.

Anna Nacke, Friseurin.

16061. Ich empfehle mich einem hochgeehrten Publikum zur Anfertigung sämmtlicher in mein Fach schlagender Arbeiten bei reellster Bedienung und soliden Preisen.

Pfortengasse 6. **Hugo Schädik,** Töpfer u. Ofenbauer.

Verkaufs-Anzeigen.

15658. Ein **Grundstück** mit ca. 16 Morgen Acker und Wiesen, in einem großen Kirchdorfe bei Lauban gelegen, die Gebäude im besten Bauzustande, ist wegen Kränklichkeit des Besitzers mit sämmtlichem Inventarium zu verkaufen. Preis 3600 rtl., bei 2000 rtl. Anzahlung.

Adresse sub **H. S. 254.** poste restante franco Lichtenau, Schlesische Gebirgsbahn.

15794.

Mühlen-Verkauf.

In der schönsten Gebirgsgegend, in der Nähe einer belebten Kreisstadt und in einem großen Kirchdorfe gelegen, ist eine angenehme **Mühlen-Nahrung,** bestehend in massiven Werk- und Wirthschaftsgebäuden, lebendem und todtem Inventarium, 24 Morgen gutem Acker- nnd Wiesenland, Weizenboden, wie auch ausreichender Wasserkraft, bei 3000 rtl. Anzahlung und sicheren Hypotheken preismäßig aus freier Hand zu verkaufen. Reflektanten erfahren Näheres sub **A. B. No. 43** poste restante Schönau, Regierungs-Bezirk Liegnitz.

15853. Eine im besten Betriebe befindliche, in unmittelbarer Nähe einer Kreisstadt gelegene **Brauerei** ist unter günstigen Bedingungen, mit u. ohne Acker, aus freier Hand zu verkaufen. Auf Franko-Offerten unter **Z. 24,** die in der Expedition der Hirschberger Zeitung abzugeben sind, erfolgt näh. Auskunft.

15913.

Brauerei-Verkauf.

In einer schönen Stadt Schlesiens steht eine **Brauerei** zum Verkauf. Dieselbe enthält gute Lagerbierkeller nebst Eisbehälter, große Malzerei mit laufendem Wasser, feine Restauration mit französischem Billard und bringt außer diesem noch circa 600 rtl. an Wohnungsmiethe. Hypotheken sämmtlich fest. Anzahlung 6000 rtl. Gefällige Offerten unter **L. A. No. 23** an die Expedition des Gebirgsboten.

15901.

Haus-Verkauf.

Nur wegen Veränderung! ist ein in gutem Bauzustande befindliches **Haus** zu verkaufen, zu welchem 4 Morgen Acker und Wiese gehören und als Beilaß ein fast neuer Wirthschaftswagen, Ackerpflug und Eggen, auch circa 3 Schock Stroh, 50 Ctr. Heu gewährt werden. Gebot 1200 rtl. Noch sei erwähnt, daß auch etliche Morgen guter Pachtacker übernommen werden kann. Nähere Auskunft ertheilt hierüber

Handelsmann **Ernst Richter** aus Volkersdorf bei Friedeberg a. Q.

Ritterguts-Verkauf.

Wegen sehr entferntem Wohnsitz des Besitzers soll ein **Rittergut,** 2 Stunden von Haynau, von 1400 Morg. Größe mit 200 Morg. Wiesen und großer Ziegelei, bei 20 mille Anzahlung, für den ungewöhnlich niedrigen Preis von 50 mille sofort verkauft werden. Näheres darüber theilt ein Gutsnachbar mit sub S. G. Gläsersdorf per Liegnitz. 15581.

Nur 1000 Thlr.

Anzahlung sind nöthig zum Kauf der von mir in der Subhastation für 40 Thaler erstandenen **Gastwirthschaft** zu **Gr.-Walditz,** Kr. Löwenberg, mit 2 massiven Gebäuden, Bäckerei und großem Tanzsaal, vier Morgen Garten nebst schöner Laube, an frequenter Straße und nahe der Kirche gelegen.

Der daselbst wohnhafte Partikulier Herr **Bunzel** wird sämmtliche Lokalitäten zeigen und ist auch zum Abschluß des Geschäfts ermächtigt.

Preis 2500 Thaler.

16056 **Ernst Müller** in **Bunzlau.**

16023.

Eine Freistelle

mit 19 Morg. Acker und 8 Morgen Wiese, sowie sämmtlichem Inventarium, eine Stunde von Hirschberg entfernt, in der Mitte eines der schönsten Dörfer der Umgegend, nahe bei zwei Kirchen gelegen, ist alsbald zu verkaufen. Hypothekenstand fest und Anzahlung nach Uebereinkommen. Das Nähere ist zu erfahren bei dem Commissionair **F. Vater,** Promenade Nr. 15, in Hirschberg.

15814.

Haus-Verkauf.

Im belebten Dittersbach bei Waldenburg sind 2 im besten Bauzustande befindliche **Häuser,** die sich sehr gut verzinsen, das eine an der Straße gelegen, mit einem schönen Verkaufsladen, aus freier Hand unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näheres bei **S. Böhm** in Waldenburg.

Geschäfts = Verkauf.

Ein stattliches, massives, dreistöckiges **Haus** in Görlitz, welches eine vorzügliche Geschäftslage besitzt, an einem freien Platze liegt und worin seit 25 Jahren Materialgeschäft, sowie seit 8 Jahren Destillation mit Ausschank betrieben wird, soll mit beiden Geschäften wegen fortwährender Kränklichkeit des Besitzers verkauft werden. Da fast keine Schulden vorhanden, so sind zur Realisirung des Kaufs 10,000 rtl. nöthig. Näheres durch die Expedition des Boten in Hirschberg. 15797.

15992. **Ritterguts = Verkauf.**

Wegen sehr entferntem Wohnsitz des Besitzers soll ein Rittergut, 2 Stunden von Haynau (Niederschles.) von 1400 Morgen Größe mit 200 Morg. Wiesen und großer Ziegelei bei 20 Mille Anzahlung für den ungewöhnlich niedrigen Preis von 50 Mille sofort verkauft werden. Näheres darüber theilt ein Gutsnachbar mit sub S. G. **Gläsersdorf** per Liegnitz.

15956. Ein **Wirthshaus**, massiv gebaut, mit 3 heizbaren Stuben, an einer freundlichen Straße gelegen, welches sich zu jedem Geschäft, vorzüglich für Bäcker oder Fleischer eignet, nebst dazugehörigen 4 Morgen Acker und Scheune, alles in gutem Bauzustande, ist sofort zu verkaufen; Anzahlung 600 Thaler. Zu erfragen bei Hrn. K. Schröter in Grunau Nr. 256.

15909. Die zum Nachlasse des hierselbst verstorbenen Fuhrmanns Winkler gehörigen Gegenstände, bestehend in zwei jungen Pferden, welche sich sowohl zu Kutsch-, als auch zu schwerem Fuhrwerk eignen, sowie Kutsch-, Fuhr- und Rungenwagen, mehreren Schlitten, Ackergeräthschaften und dergleichen, sind sowohl im Ganzen, als auch getheilt zu verkaufen.

Hierauf Reflectirende können das Nähere bei der hinterlassenen Wittwe und bei dem unterzeichneten Vormunde erfahren.

Schönau, den 23. November 1869. **C. F. Fidler.**

Neue türkische Pflaumen,
„ Catharinen- „
„ rheinische Wallnüsse,
empfiehlt billigst

16118. **Oswald Heinrich.**

Von jetzt ab alle Sonntage frische **Mohrenköpfe** und **Fleischpasteten** empfiehlt

C. Hoffmann's Conditorei.

Schönau, im November 1869. 15703.

Warme Hausschuhe,

in allen Größen, von 15 Sgr. ab, empfiehlt

G. Pitsch, Schuhwaaren-Lager, Bahnhofstraße 82.

16080.

Preiselbeeren, gesotten und in Zucker,
Gurken in Essig und Zucker,
Pflaumen in Essig, 16703.
Pfeffergurken,
Bohnen in Essig,
sowie sämmtliche eingelegte Früchte empfehlen in jedem Quantum **C. Nelde & Zimansky.**

Echtes pens. **Petroleum**, best raffinirt, empfiehlt billigst 16068.

Hermsdorf u. K. Julius Ernst.

Täglich frisch gebrannten Mocca-, Menado-, Java-, Ceylon- u. Rio-Caffee, sehr fein schmeckend, bei

16117. **Oswald Heinrich.**

Böhmische Bettfedern.

Zum Schmiedeberger Jahrmarkt werde ich wieder sehr billige neue Bettfedern feil halten und bitte meine geehrten Kunden, mich wieder zu besuchen. Der Verkauf ist nur im Gasthof zur goldenen Sonne bei

16108 **August König.**

16113. Gebackene Pflaumen und bestes Schäl-Obst, sowohl Aepfel als Birnen, empfiehlt billigst

Hermann Günther.

16059. Ein gebrauchter, noch gut erhaltener Flügel steht zum Verkauf beim Kantor Hiellscher in Hermsdorf u. K.

Als beachtenswerthe Neuheit

empfehle

Damen = Stiefelettes

von Juchtenleder, mit geschraubter Doppelsohle; eine für den Winter ebenso **practische** als **gesunde** Fußbekleidung.

16079. Preise billigst.

G. Pitsch, Hirschberg, Bahnhofstr. 82,
Depot österreich. Schuhwaaren.

Großer Ausverkauf mit Manufactur- und Modewaaren, Shawls und Tüchern.

Anderweitige Unternehmungen veranlassen mich, mein bisher geführtes Manufactur- und Modewaaren-Geschäft gänzlich aufzulösen, und habe ich demzufolge sämmtliche Waaren 40 Prozent im Preise heruntergesetzt und muß das Lager bis Ende December gänzlich geräumt sein. Das Lager enthält noch:

5/4 und 6/4 breite Kattune, die berliner Elle von 2½ sgr. an, Möbel-Kattune, die Elle 4 sgr., Nessel-Blaudruck, die Elle 3 sgr., 4/4 und 5/4 breite wollene Stoffe, Lustre, Mohairs, Camlots, Doppel-Lustres und andere wollene Zeuge, die Elle von 2½ sgr. an, Kleiderleinen, die Elle 3 sgr., Möbel-Damast, Moiré zu Unterröcken, weiße Gardinenzeuge, Mull, Thybet in allen Farben zu Capotten und Baschlick's, Kantenröcke, Cassinets, Shirting, Drillich zu Matratzen, weiße Bettdecken, 5/4 und 6/4 breite schwarze Taffete, glanzreich und schön, Bett- und Inletzeuge, Taschentücher, das Stück von 3, 3½ und 4 sgr., schwarze Taffettücher für Herren, seidene Taschentücher, 16/4 große Umschlagetücher, Long-Châles, und außerdem noch 9/4 breite Double zu Jacken und Winterröcken für Herren, die Elle 20 sgr., 9/4 br. Buckskin und Tuch, die Elle 22½ sgr., Unterhosen, das Stück von 15 sgr. an. 16100.

Nur Butterlaube No. 37, eine Treppe hoch (keinen Laden), im Hause des Conditor Herrn Gustav Wahnelt. Zum Jahrmarkt in Schmiedeberg befindet sich der Verkauf wie gewöhnlich in der Bude, dicht neben dem Hause des Kaufm. Hrn. Blaschke.

16109. **Gummischuhe**

in guter Qualität bei **M. Eisenstädt.**

Frischen Astrachaner Caviar,
neue ***Sardines à l'huile***
von Ph. u. C.

russische Sardinen,
schwedische Kräuter-Anchovis,
Elbinger Neunaugen,
Hummer-Salat,
englische Mixed Pickles,
französische Champignons,
Gothaer Servelatwurst

(in Fäßchen bedeutend billiger.) 16116.

empfiehlt billigst

Oswald Heinrich.

16015. Ein schwarzbraunes **Pferd** (Wallach), ca. neun Jahr alt, nicht groß, aber stark und kräftig, gut genährt, gesund und treu, steht zum Verkauf bei

Ermrich, Nr. 116 B. in Löwenberg i. Schl.

Den 30. und 31. d. M. anzutreffen in Schmiedeberg im Gasthof „zum Stern."

16063. **Edom's Conditorei**

empfiehlt die in diesem Blatte rühmlichst erwähnten **Riesengebirgs-Kräuter-Pastillen**, gegen Heiserkeit, Hals- und Brustbeschwerden ꝛc.

Als prakt. Weihnachts-Geschenke

empfehle in größter Auswahl und zu billigsten Preisen dauerhaft gearbeitete Bügelplatten, Mörser und Leuchter in jeder Form. Auch sind wieder zinnerne Bettwärmer vorräthig bei Ludwig Stahlberg's Wwe.,
16088. Hirschberg, dunkle Burgstraße Nr. 2.

Französische Liqueure, als

Crême de Vanille,
- - Curacao,
16119. - - Gingembre,
- - Mocca,
- - Thée u. s. w.

empfiehlt **Oswald Heinrich.**

16039 **20 Fuhren Brechannen**

sind billig abzugeben: **Greiffenberg**, Kirchstr. 83.

16049. Ein noch fast neues

Cylinder-Es-Cornet

ist sofort gegen Baarzahlung billig zu verkaufen bei
Wilhelm Krinke in Röchlitz.

16031. Ein starker gemästeter **Zuchtochse** steht zum Verkauf beim Bauergutsbesitzer Koppe in Buchwald.

Mein überaus reich und geschmackvoll sortirtes Lager von **Band-, Weiß-, Mode- und Woll-Waaren**, sowie **sämmtlicher Mode-Artikel** f. d. **Herren-Toilette**, halte dem geehrten Publikum bestens empfohlen und versichere prompteste und billigste Bedienung. ***Helene Kleemann***,
16067. Hirschberg in Schl.,
Schildauerstr., vis-a-vis Mertin's Conditorei.

Gußeiserne **Heizöfen**, sowie emaillirte **Kochgeschirre**, in allen Gattungen, empfiehlt zu den billigsten Preisen
Hermsdorf u. K. (16069) **Julius Ernst.**

Spielwaaren,

in reichhaltigster Auswahl, empfiehlt zu soliden Preisen

16110. **Max Eisenstädt,** innere Schildauerstr. 97.

Großes Lager von Mützen, Hüten, Shlipsen, Unterbeinkleidern, Camisols u. s. w.

Reisedecken, Regenmäntel, Geh- und Reise-Pelze.

Innere Schildauer Str. 5. **Innere Schildauer Str. 5.**

Avis für Herren!

Um unserem Confections-Geschäfte eine größere Sorgfalt widmen zu können, haben wir beschlossen, die Bestände unseres

fertigen Herren-Garderoben-Lagers

zu **bedeutend** ermäßigten Preisen auszuverkaufen und empfehlen wir **Paletots in Double, Ratins, Flocons, Eskimo** 2c., **Jaquets in den beliebtesten Facons und in den gangbarsten Stoffen, schwarze Tuchröcke, schwarze und couleurte Beinkleider, Westen, Schlafröcke** u. s. w. in reichhaltigster Auswahl.

Sämmtliche Gegenstände sind in unserer eigenen Werkstatt auf das Sauberste und Modernste angefertigt und hoffen wir, einem geehrten Publikum Hirschberg's und Umgegend durch diesen Ausverkauf Gelegenheit zu recht

billigen Weihnachts-Einkäufen

zu geben. —

Bestellungen nach Maaß werden in kürzester Zeit sauber und zu anerkannt soliden Preisen in eigener Werkstatt angefertigt. —

Central-Magazin für Herren-Garderobe

Brock & Fränkel.

Hirschberg.

16050.

Innere Schildauer Str. 5. **Innere Schildauer Str. 5.**

Mein Pelzwaarenlager,

bestehend in Geh- und Reisepelzen, Pelzgarnituren in verschiedenem Pelzwerk, Pelzmützen für Herren und Knaben, überzogenen Frauenpelzen, weißen und schwarzen Futter- und Besatzfellen, Futter zu Damenpelzen, nackten Pelzen und Jacken, Jagdmuffen, Fußkörben, Fußsäcken, Fußteppichen, Pelzstiefeln u. a. m. empfehle ich in großer Auswahl einer gütigen Beachtung.

Sämmtliche Sachen werden bei mir selbst angefertigt.

S. Wenke, Kürschner,

innere Schildauer Straße, neben der Conditorei des Herrn *Mertin*.

16099.

Gold- und Silberlitzen (als Besatz für Baschlicks 2c., das Stück 6 sgr, das Dutzend 2 rtl)

16120. Georg Pinoff, Schulgasse 12.

Großer Weihnachts-Ausverkauf

moderner Waaren zu **auffallend billigen Preisen**, großartige Auswahl in **Kleiderstoffen, Shawls** und **Tüchern, Bett-** und **Tischdecken, Damen-Mänteln, Jaquettes, Jacken** und **Kinder-Garderobe, Züchen-** und **Inlet-Leinen, Negligé-Stoffe** 2c. 2c.

Mehrere Dutzend **fertige** und **abgepaßte Unterröcke bedeutend unter dem Kostenpreise.**

Emanuel Stroheim, 16083.

äußere Schildauerstraße, im Hause des Herrn Tielsch, vis-a-vis den 3 Bergen.

Weihnachts-Ausstellung in Pfefferkuchen, Confituren und Wachs.

16071. Hierdurch die ergebene Anzeige, daß meine Ausstellung bereits eröffnet ist, und empfehle zugleich mein großes Lager feiner und gewöhnlicher Pfefferkuchen, auch eine große Auswahl Confituren in Chocolade, Marzipan, Fondant, Schaum 2c., Cautonagen, gefüllt mit Chocolade, Fondant, kandirten Früchten, Marzipan u. dgl., ungefüllte Cantonagen und Attrappen sind auch in reichhaltiger Auswahl vorhanden; ebenso halte ich mein Wachswaaren-Lager bestens empfohlen und bitte um gütige Beachtung.

H. Mertin.

Auf nebenstehendes Preis-Verzeichniß verweisend, bitte ich um Ihren Besuch und bemerke, daß sämmtliche Waaren **modern** und nur in **guter** Qualität, die Preise deshalb nicht **scheinbar** sondern **wirklich** billig sind. Sie wollen sich gef. durch persönlichen Besuch davon überzeugen.

Der **Weihnachts-Ausverkauf** meines Lagers enthält:

breite Cattune	à 2½ Sgr.	reinwollene Donble-Châles	à 2½ Thlr.
gute woll. Kleiderstoffe	à 2½ u. 3 Sgr.	große Cattuntücher	à 5 Sgr.
breite Züchenleinwand	à 2½ u. 3 Sgr.	wollene Tücher	à 4 Sgr.

Die neuesten wollenen Kleiderstoffe in

Popeline, Alpacca, Rips, Raté 2c., deren früherer Preis 8, 9, 10, 11 u. 12 Sgr. verkaufe jetzt für 5, 6, 7, 8 u. 9 Sgr.

Wegen Aufgabe meines Tuchgeschäfts:

gute Winterbuckskins	jetzt à 1⅙ Thlr.,	früherer Preis 1½ Thlr.,
feine Rock- und Jaquetstoffe	jetzt à 1⅙ u. 1⅓ Thlr.,	früherer Preis 1⅔ Thlr.,
Doublestoffe, Ratiné's 2c.	jetzt à 1⅓ u. 1½ Thlr.,	früherer Preis 2 Thlr.

Um mit meinem Damen-Garderoben Lager vor dem Feste zu räumen, verkaufe jetzt:

Düffel-Mäntel und Paletots à 5 Thlr.

Paletots in den neuesten Farben, elegant garnirt, früh. Preis 12, 14, 16 Thlr. jetzt für 8, 10, 12 Thlr.

Jaquetts und Jacken (auch für Mädchen und Kinder) zu sehr billigen Preisen.

Herrmann Schlesinger. 16081.

Warmbrunn, am Neumarkt.

Außerordentlich großer und billiger Weihnachts-Ausverkauf!

Es ist mir gelungen, auf den letzten Messen bedeutende Posten Waaren **sehr billig** einzukaufen. Ich bin daher im Stande, einem geehrten Publikum zu den bevorstehenden Weihnachts-Einkäufen ihren Bedarf in meinen Artikeln zu **aussergewöhnlich billigen Preisen** abzugeben und offerire daher:

feine doppelbreite, moderne Mohairs, die Elle von 4 sgr. ab, moderne Kleiderstoffe in den schönsten Mustern, à 2½, 3 und 3½ sgr. die Elle,

karirte u. gestreifte Velours zu Kleidern, von 3 sgr. an d. E.,

Poil de chèvres und Lamas in den neuesten Mustern, à 2½ und 3 sgr.,

eine Partie 6/4 breite waschechte Kattune, à 2¾ und 3 sgr.

waschechte Battiste, Organdi's und Bareges, à 3, 3½ und 4 sgr.,

waschechte breite Leinwandschürzen in guter Qualität, die Schürze à 6 sgr.,

große Kattuntücher, das Stück 3, 4 und 5 sgr.

reinwollene Frauenhalstücher mit Franzen von 7 sgr. an,

reinwollene Umschlagetücher, das Stück von 1 rtl. an,

imitirte Sammet-Westen von 6 sgr. an,

Züchen- und Inlettleinwand in guter Qualität, das ½ Schock von 2½, 3 und 3½ rtl. an,

Wallis, Piquéebarchende und Chiffons zu Unterröcken, à Elle 4 sgr.,

abgepaßte wollene Unterröcke in den schönsten und modernsten Farben, das Stück von 1 rtl. an;

ferner reinwollene Flanells zu Unterröcken in Rosa, Ponceau und noch anderen Farben zu **auffallend billigen Preisen.**

Cachemir-, Damast-, leinene Tischdecken u. noch **noch viele andere zu Weihnachts-Geschenken sich eignende Sachen zu sehr billigen Preisen.**

Aufträge von außerhalb werden auf's Reellste gegen Postvorschuß ausgeführt und nicht convenirende Gegenstände bereitwilligst umgetauscht.

Für Wiederverkäufer beste Gelegenheit zu billigen Einkäufen, überhaupt bei größeren Posten Extra-Rabatt. 16093.

Der Weihnachts-Ausverkauf befindet sich in den Räumen des 1. Stockes meines Hauses, wohin eine bequeme Treppe aus meinem Geschäftslokal führt und sind diese Lokale zur Annehmlichkeit des Publikums geheizt.

Sowohl die **enorme Auswahl** als auch die **auffallend billigen** Preise bürgen dafür, daß Niemand mein Geschäftslokal unbefriedigt verlassen wird.

Scheimann Schneller in Warmbrunn.

Gußeiserne Heiz- und Kochöfen in größter Auswahl, Rauch-Röhren und Kniee von starkem Blech empfiehlt billigst 16029.

Julius Hallmann,
Colonialwaaren- u. Eisenhandlung in Schmiedeberg.

16046. **Salmiak-Pastillen,**
bereits überall als **sicherstes** anerkanntes kräftiges Mittel gegen Husten, Heiserkeit und Katarrh, besonders für Erwachsene, empfiehlt, a Schachtel 2½ Sgr.,
die Apotheke zu Schmiedeberg.

Vorzügl. Mittel gegen Magenleiden.

GASTROPHAN

ein von der Prager k. k medicinischen Facultät geprüftes, nach ärztlicher Vorschrift aus Alpenkräutern bereitetes Mittel zur Beförderung der Verdauung und Erzeugung des Appetites. **Verdauungsschwäche, Magenkrampf, Erbrechen** und **Bleichsucht** werden gänzlich behoben; nebstdem ist es ein **vorzügliches Präservativmittel** gegen **Cholera** und ist insbesondere allen jenen anzuempfehlen, bei denen die Verdauung durch Verlust der Zähne erschwert ist. 1 Flacon 15 Sgr.

Für Lungenkranke:
Král's echt. **Davidsthee***. Carolinenthaler.
Dieses „**Volksheilmittel**" wird bei **Lungenleiden jeder Art**, insbesondere bei der **Tuberculose** und **chronischen Katarrhen** der **Luftwege** und **Lungen** mit dem **besten Erfolge** angewendet. 1 Päckchen kostet **4 Sgr.**
Hauptversendungs-Depôt befindet sich in Prag bei
Jos. Fürst, Apoth. z. weissen Engel 1071-11.
General-Depôt für Schlesien: *Haertter & Franzke*.
Depôts: **Jauer:** Apoth. Stoermer, **Dresden:** Spalteholz & Bley, **Carlsruhe:** Th. Brugier.

* Aufträge auf „**Davidsthee**" wolle man nur an Herrn Apoth. **R. Stoermer** in **Jauer** gelangen lassen.
4578

Für Buchbinder!
2 Liniirmaschinen, 1 Balancé, stehen billigst zum Verkauf. Näheres in der Expedition des Boten. 15986.

16008. **Für Bienenfreunde!**
Ein volkreicher Bienenstock steht zum Verkauf beim
Tischlermeister **Enders** in Ketschdorf.

15955. Zwei hochtragende **Kühe** und 50 Stück 2- und 3-zöllige trockene **Birken-** und **Erlen-Pfosten** stehen zum Verkauf
auf dem Dom. Ndr.-Seiffersdorf bei Kupferberg.

15873. Zur **Einrichtung für Badewohnungen** rc. empfehle ich mein Lager sämmtlicher **Polstermaterialien**, als: **Roßhaar, Amerikan. Waldhaar, Afrik. Pflanzenhaar, Seegras** rc., zu **en gros-Preisen.**

Siegmund Liebrecht,
Breslau, Albrechtsstr. 24.

15456. **Liebig's Nahrung,**
oder: **Liebig's künstliche Milch**, ferner
Liebe-Liebig's Nahrungsmittel
in löslicher Form.
Beides Ersatz der Muttermilch, Nahrungs- und Stärkungsmittel auch für schwächliche und genesende Personen.

Liebig's Fleisch-Extract,
in ⅛-, ¼-, ½- und 1/1-Pfunden,
Fenchelhonig, sog. Schles. Fenchelhonigextract,
Reines Malzextract
empfiehlt ***Dunkel,***
Hirschberg. Apotheke, Schildauer (Bahnhof-) Straße.

Reichhaltigste Auswahl!!!

Winter-Ueberzieher,
von 4½ bis 20 Thlr.,

Winter-Jaquetts,
von 4 bis 7 Thlr.,

Winter-Beinkleider,
von 2 bis 5 Thlr., 16019.

empfiehlt
J. Engel in **Warmbrunn,**
im Hause des Herrn J. G. Enge,
vis-à-vis dem Hôtel de Prusse.

16045. Die Apotheke zu Schmiedeberg empfiehlt:

Milch- und Nutzenpulver,
à 5 Sgr., welches in ganz Holland nach beendeter Maul- und Klauenseuche den **Milchertrag** in Bezug auf **Qualität** und **Quantität** ganz besonders auffallend erhöhte.

16033. Ein wenig gebrauchter, eleganter **Kutschwagen** und ein gut erhaltener **Schlitten** mit Rehdecke stehen preiswürdig zum Verkauf bei verw. Frau **A. Scholz.**

Fenchelhonig,
in bekannter Güte und Wirkung, a Fl. **5 Sgr.**, bewährt durch bereits mehrjährige glänzende Erfolge bei Husten, Heiserkeit und Katarrh, empfiehlt
die Apotheke zu Schmiedeberg
und die Niederlagen bei: Hrn. Kfm. **Weinert** in **Löwenberg,**
„ „ **Fischer** in **Steinseiffen,**
„ „ **Böhmer** in **Krummhübel,**
16044. „ „ **Tamm** in **Dittersbach.**

16040 **Böhmische Bettfedern,**
in 10 verschiedenen Sorten, empfiehlt billigst
J. Guttmann in Greiffenberg.

16001. **Bekanntmachung.**
Einem geehrten Publikum von Schreiberhau und Umgegend die ergebene Anzeige, daß ich mein Geschäft, den Handel mit allen Sorten **Dauermehl,** nebst **Brot** und **Weißwaaren** in der Dorfmühle hierselbst eröffnet habe und bitte um Zuspruch.
August Scheuermann,
Müllermeister.

Anerkennungsschreiben.

Mein Sohn leidet seit mehreren Jahren an **hartnäckigen Schwindflechten** an beiden Unterarmen und am Halse. Aus Ihrer Niederlage zu Magdeburg entnahm ich von Ihrer **Universalseife, bei deren Anwendung ich günstige Erfolge sah.** Ich ersuche demnach ganz ergebenst, für 6 **Thaler Universalseife wie auch Teintseife** gegen Postvorschuß senden zu wollen.

Perver bei Salzwedel, den 5. Oktober 1869.

Ergebenst
Schulenburg, Chausseegeld-Erheber.

Seit einiger Zeit an **rheumatischen Schmerzen** leidend, gebrauche ich dagegen die mir gerühmte **J. Oschinsky'sche Gesundheitsseife** mit bestem Erfolg. Schon nach Verbrauch der ersten Flasche war ich meiner Schmerzen ledig und fühle mich gedrungen, Herrn **J. Oschinsky, Breslau, Carlsplatz 6,** meinen besten Dank hierfür abzustatten.

Hondelage bei Braunschweig, 3 September 1869.

Brandes, Gemeindevorsteher.

J. Oschinsky's Gesundheits- und Universalseifen

sind zu haben in **Hirschberg** bei **Paul Spehr. Bolkenhain:** Marie Neumann u. G. Hanke. **Bunzlau:** W. Siegert. **Freiburg:** A. Süßenbach. **Friedeberg a/Q.:** J. Keßner. **Friedland:** H. Jsmer. **Goldberg:** O. Arlt. **Greiffenberg:** C. Neumann. **Hainau:** H. Ender. **Hohenfriedeberg:** Kühnöl u. Sohn. **Jauer:** H. Genſſer. **Landeshut:** C. Rudolph. **Lähn:** J. Helbig. **Lauban:** G. Nordhausen. **Liebau:** J. E. Schindler. **Liegnitz:** G. Dumlich. **Löwenberg:** Th. Rother, Strempel. **Lüben:** H. Jsmer. **Marklissa:** K. Hochhäusler. **Muskau:** J. C. Wahl. **Neurode:** F. Wunsch. **Rothenburg:** Osw. Schneider. **Sagan:** L. Linke. **Schönau:** A. Weist. **Schönberg:** A. Wallroth. **Schweidnitz:** G. Opitz, Greiffenberg. **Striegau:** C. G. Opitz. **Waldenburg:** J. Heinold. 15962.

15820. **In der Kalkbrennerei zu Berbisdorf ist frisch gebrannter Kalk und Asche zu haben.**

Schreiber.

14743. **Zu Neujahr**
ist eine vollständige, sehr gut gehaltene **Laden-Einrichtung** für Spezeristen billig zu verkaufen.
Warmbrunn. **J. Schnorr**

Für Schmiedeberg und Umgegend

die Anzeige, daß ich während des Jahrmarkts im Gasthofe zum goldenen Löwen für Brillen-bedürfende zu treffen bin. 15957.

Heinze, Opticus aus Warmbrunn.

Petroleum, sparsam und gut brennend,
Stearinlichte,
Paraffinkerzen, glatt u. gerippt, in Paqu. à 4, 5, 6 und 8 Stück,
Arac de Batavia,
" " **Goa,**
ff. Jamaica-Rum, 15317.
alten Cognac und
Thee's
empfiehlt zu den billigsten Preisen.

G. Nördlinger.

15695. Das Dom. Hermsdorf p. Goldberg wünscht eine bedeutende Quantität **Flachs,** größtentheils ungeröstet, zu verkaufen. Auch werden hiervon kleine Posten abgegeben.

15457. **Verbessertes concentrirtes Restitutions-Fluid** und **Verbessertes Kornenburger Vieh-, Nähr- und Heilpulver,** für Pferde, Rindvieh ꝛc., sowie Aecht holländisches Milch- und Nutzenpulver empfiehlt **Dunkel,**
Hirschberg. Apotheke, Schildauer (Bahnhof-) Straße.

Amerikanisches Petroleum,

in besonders schöner Qualität, billigst bei
13313] **Franz Gärtner** in **Jauer.**



Brönner's Fleckenwasser,

noch immer das vorzüglichste, ist wieder auf Lager bei
15784. **Lud. Gutmann.**

15877. Umzugshalber stehen auf dem Dominium Nieder-Steinkirch drei ganz gut conservirte **Kutschwagen** (2 mit Vorderdeck und 1 Jagdwagen) zum freihändigen sofortigen Verkauf. —

Emaillirte gußeiserne Töpfe, Bratpfannen, Casserole, Kaffeemühlen, mess. Bügelplatten, Metall- und neusilberne Thee- und Eßlöffel und beste Solinger Tischmesser empfehle in größter Auswahl zu den billigsten Preisen.

Ebenso halte mein großes Lager von feinschmeckenden Kaffee's, eisenfesten Zuckern, Gewürzen und Heringen einer gütigen Beachtung bestens empfohlen.

Julius Hallmann, 16027.
Colonialwaaren- u. Eisenhandlung in Schmiedeberg.

Nachdem ich lange Zeit an starkem Husten, Verschleimung der Brust und des Kehlkopfes litt,

ohne daß verschiedene angewandte Mittel mir Hülfe verschaffen wollten, entschloß ich mich, den Schlesischen Fenchelhonig-Extract des Herrn L. W. Egers in Breslau zu gebrauchen und bezeuge, daß ich nach Gebrauch von drei Flaschen ziemlich gänzlich von meinem Uebel befreit bin und empfehle denselben ähnlich Leidenden zum Gebrauch **angelegentlichst und auf's Wärmste.** **Gröna.** **Andr. Fischmann,** Kirchenrechnungsführer.

Der Schlesische Fenchelhonig-Extrakt, jede Flasche trägt Siegel, Etiquette nebst Facsimile, sowie die im Glase eingebrannte Firma seines Erfinders, des Herrn L. W. Egers in Breslau, ist nur allein echt zu haben bei:

E. Schneider in **Hirschberg,** dunkle Burggasse,

Louis Lienig in Bolkenhayn, **Herrmann Schön** in Bolkenhayn, **J. G. Schäfer** in Greiffenberg, **F. W. Müller** in Goldberg, **J. F. Menzel** in Hohenfriedeberg, **Feodor Rother** in Löwenberg, **August Werner** in Landesbut, **Julius Helbig** in Lähn, **J. G. Dittrich** in Lüben, **Gustav Räbiger** in Muskau, **F. A. Semtner** in Neusalz, **P. Wefers** in Schmiedeberg, **C. F. Jaschke** in Striegau, **R. Grauer** in Schönau, **J. Ernst** in Hermsdorf u. K. 15963.

Grosse Auswahl!

Der Verkauf bedeutend unter dem Preise zurückgesetzter reeller Waaren, bestehend in halbseidenen, wollenen und halbwollenen **Kleider-Stoffen, Chales** und **Tüchern, Jaconas, Piqué's, Cattune** ꝛc., wird bis **Weihnachten** fortgesetzt.

Carl Henning, Hirschberg,

Bahnhof-Straße.

15725.

Billige, feste Preise!

Stollwerck'sche Brust-Bonbons.

Prämiirt auf allen Ausstellungen.

Eine Verbindung von Zucker und solchen Kräuter-Extracten, deren wohlthätige Einwirkung auf die Respirations-Organe von der medizinischen Wissenschaft festgestellt sind.

Depôts dieser Brustbonbons in versiegelten Packeten mit Gebrauchsanweisung à 4 Sgr. befinden sich:

In **Hirschberg** bei **G. Nördlinger,** Ecke der Schützen- und Hirtenstraße, am Bahnhof bei **P. Zehrmann,**

in **Bolkenhain** in der Apotheke.
„ **Greiffenberg** bei **Ad. Neumann.**
„ **Hermsdorf** u/K **Paul Nimbach.**
„ **Jauer** bei Apotheker **Störmer.**

in **Mittel-Kauffung W. Schmidt.**
„ **Lähn** bei Apoth. **H. Kraus** und bei **C. G. Rücker.**
in **Liebau** bei **Ign. Klose** und bei **Jos. Kuhn.**

in **Schömberg** bei **J. Heinzel.**
„ **Schönau** bei **Ed. Rülke.**
„ **Waldenburg** bei **R. Engelmann.**
„ **Warmbrunn** bei **H. Kumß.**

15974.

Ausverkauf!

Wegen Niederlegung meines Geschäftes beginne ich von heut ab den Ausverkauf sämmtlicher Waaren und offerire dieselben unter dem Einkaufspreise zur gefälligen Abnahme.

Friedeberg a/Q., den 24. November 1869.

15990.

C. F. Tschorn.



15991.

Spielwaaren, in großer Auswahl, empfiehlt

H. Bruck, Galanterie- und Kurzwaaren-Handlung.

15946.

Mix-Lüstre und **Orlean-Rester** in allen Qualitäten, **Kattune, wollene Unterröcke, Barchend, wollene Kleiderstoffe 2c.** empfiehlt zu äußerst billigen Preisen

Elisabeth Prause.

Schmiedeberg, im November 1869.

Meinen geehrten Kunden von Schönau und Umgegend die ergebenste Anzeige, daß ich zum bevorstehenden Jahrmarkt in **Schönau** ein großes Lager meiner feinsten **Honig-Waaren,** als: **Bomben, Spitzkugeln, Makronen** und **Pflastersteine, Steinpflaster-, Vanillen-, Makronen-** und **Königstafel-Kuchen, Herzen, Figuren** 2c. 2c., in großer Auswahl, in der Bude vor Herrn Maiwald, am Markt, feil halten werde.

Achtungsvoll

A. Ermrich, Honigbäcker.

Firma: ***A. Ermrich's*** Honig-Waaren-Lager aus **Löwenberg** i. Schl.

NB. Franko-Aufträge auf gleichartige Artikel für die Weihnachtsfeier (rechtzeitig) werden **reell** gegen Vorschußentnahme per Post besorgt. D. O.

(16016)

Größte und billigste Auswahl

in

Herren-Garderobe

bei

15950.

A. Wallfisch in Warmbrunn.

15925.

Von Joh. Phil. Wagner's

Rettig-Bonbons

empfing neue Sendung **A. Scholtz**, lichte Burgstr. 1.

15324.

Zweimal Hundert Tausend Gulden als Hauptgewinn,

sowie weitere Gewinne von fl. **50,000; 25,000; 2mal 20,000; 2mal 15,000; 2mal 10,000** ꝛc. ꝛc. müssen auch diesmal wieder gewonnen werden in der von Königl. Preuß. Regierung genehmigten und **in der ganzen Königl. Monarchie erlaubten Frankfurter Stadtlotterie**, deren Gewinnziehung 1. Classe **schon am 1. und 2. December** stattfindet. Der Unterzeichnete hält hierzu seine bekannte Glücks-Collecte, mit ganzen Loosen a Thlr. 3. 13 Sgr., Halben a Thlr. 1. 22 Sgr., Vierteln a 26 Sgr. (Pläne und Listen gratis) gegen Einsendung oder Nachnahme des Betrages bestens empfohlen. **Schreibgelder u. s. w. werden nicht berechnet.**

Erst am 24. April d. J. ist der Hauptpreis von fl. **115,000** in meine stets vom Glück begünstigte Collecte gefallen.

Der amtlich bestellte Collecteur:

A. M. Schwarzschild,

Neue Kräme Nr. 27. **Frankfurt am Main.**

VIII. Jahrgang. **F. V. Grünfeld.** VIII. Jahrgang.

Bazar in Landeshut, Kornstrasse 89.

Weihnachts-Preis-Courant pro 1869.

(Erscheint nur noch 1 Mal.)

Indem ich hiermit den 8ten Jahrgang meines Weihnachts-Preis-Courants veröffentliche, halte ich es für meine Pflicht, den so vielen marktschreierischen, größtentheils fingirten Ausverkäufen gegenüber, meine geehrten Kunden darauf aufmerksam zu machen,

daß meine Waaren **nicht** zu diesem Zweck angekauft,

sondern von **meinem eigenen En-gros-Lager** zurückgestellt sind und einen **bedeutend höheren Werth haben,** es ist daher selbst dem **weniger Bemittelten** Gelegenheit geboten, zu diesem Feste den Seinen eine Freude durch praktische Geschenke zu bereiten. Die Waaren sind übersichtlich zusammengestellt und zwar:

A. In den vorderen Räumen:

Mehrere Hundert Sorten diverse wollene moderne Kleiderstoffe in $^4/_4$ und $^6/_4$, Poils, Lama, Rips, Mohair, Velour, Alpacca, Lustre, Grograin, Brocat, sowohl glatt, gestreift und carirt, per Kleid 1, 1$^1/_3$, 1$^2/_3$, 2, 2$^1/_2$, 3, 4--5 Rthlr., schwarze Camlots, Mohairs, Twilds und Thybets, 4, 5, 6, 7—15 Sgr. die lange Elle, $^6/_4$ breite ächte Cattune, die Elle 2$^3/_4$, 3, 3$^1/_2$ und 4 Sgr., $^5/_4$ breite ächte Cattune, die Elle 2, 2$^1/_2$ und 3 Sgr., ächtfarbige Battiste 4 Sgr., Organdys (unächte), früherer Preis 9 Sgr., jetzt 3 Sgr., Blau-Druck-Nessel, die lange Elle 2$^3/_4$, 3 und 3$^1/_2$ Sgr., Cassinet-Jacken- und Hosenstoffe, die lange Elle 2$^1/_2$, 3$^1/_2$, 5 und 6 Sgr. Umschlagetücher für 25 Sgr., 1, 1$^1/_2$, 2—4 Rthlr., Shawl- und Düffeltücher für 2, 2$^1/_2$, 3, 4—6 Rthlr., wollene Halstücher für 7$^1/_2$, 10, 12$^1/_2$—15 Sgr. 1 Kindertaschentuch oder 1 wollenes Cravattentuch a 1 Sgr., große ächte Cattuntücher 4, 4$^1/_2$ und 5 Sgr., Damen-Shawlchen, a 2, 3 und 5 Sgr., deren Werth das Doppelte, bunte Taschentücher 4 und 5 Sgr. Züchen-Leinen, 2$^1/_2$, 3, 3$^1/_2$ bis 5 Sgr. die lange Elle. Für 5 Sgr. eine Leinwandschürze. Weiße Bettdecken für 2$^1/_2$, 3, 3$^1/_2$, 4 bis 8 Rthlr., roth und weiße Bettdecken zu denselben Preisen. Wallis und Halbpiqué 3, 4 und 5 Sgr. die Elle. Abgepaßte Unterröcke mit Kanten und warme Victoria-Röcke, a 27$^1/_2$ Sgr., 1 Rthlr. und 1 Rthlr. 5 Sgr. Gestreifte Flanells, a 7 Sgr. die Elle. Tischdecken in weiß und bunt, a 15, 20, 25 Sgr., 1 bis 2 Rthlr. Weiße Gardinen, von 25 Sgr. an das Fenster.

B. In den mittleren Räumen:

Damen-Düffeljacken für 25 Sgr., 1, 1$^1/_2$, 1$^3/_4$, 2 bis 3$^1/_2$ Rthlr., Damen-Jaquetts von 1$^1/_2$, 2, 2$^1/_2$, 3 bis 9 Rthlr., große Düffel-Paletots für 3$^1/_2$, 4, 5, 6$^1/_2$ bis 12 Rthlr., Kragen-Mäntel von 8 bis 18 Rthlr., Mädchen-Düffeljacken für 10, 20, 25 Sgr. bis 1$^3/_4$ Rthlr., Knaben-Anzüge (bestehend in Jacke, Hose und Weste), für 25 Sgr., 1, 1$^1/_2$, 2 bis 4 Rthlr., Knaben-Hosen für 20, 25 Sgr., 1, 2 bis 3 Rthlr., Knaben-Westen für 12, 20, 25 Sgr. bis 1 Rthlr., warme Knaben-Paletots von 1$^1/_2$, 2, 2$^1/_2$, 3 bis 4 Rthlr., große Herren-Ueberzieher von Düffel für 4$^1/_4$, 5, 6, 7—13 Rthlr., Buckskin-Hosen für 1$^3/_4$, 2, 2$^1/_2$, 3, 3$^1/_2$, 4 bis 5 Rthlr., Joupen und Jaquetts für 2, 2$^1/_2$, 3—6 Rthlr., Westen für 18, 25 Sgr., 1$^1/_6$—2 Rthlr., Schlafröcke von 3—10 Rthlr.

C. In den hinteren Räumen:

Eine große Partie graue, blaue und schwarze Buckskins, zu Hosen und Jaquetts geeignet, die lange Elle 24, 27$^1/_2$ Sgr., 1 Rthlr. 5 Sgr., schwarze Tuche für 18, 25 Sgr., 1, 1$^1/_3$, 1 Rthlr. 25 Sgr., schwarze Buckskins und Tricots, a 1$^5/_{12}$, 1$^3/_4$ Rthlr., Düffel in Schwarz, Blau und Braun für 1$^1/_3$, 1$^2/_3$, 2, 2$^1/_4$ bis 2$^2/_3$ Rthlr., Ratiné's zu Ueberziehern und Jaquetts von 1$^1/_2$, 1$^3/_4$, 2 bis 3 Rthlr., Westenstoffe in Halbseide und Wolle, a 7$^1/_2$, 10, 15, 20 Sgr. bis 1 Rthlr., Arbeitshemden für 15 und 20 Sgr., Oberhemden in Shirting für 25 Sgr. und 1$^1/_4$ Rthlr., Vorhemdchen für 4, 5, 7$^1/_2$ und 10 Sgr., Türkische Shawltücher für Herren für 7, 10, 14, 20 Sgr. bis 1 Rthlr., wollene warme Shawltücher für 10 Sgr. bis 1$^1/_4$ Rthlr., Buckskin-Handschuhe für 4, 5, 7$^1/_2$ bis 12 Sgr., Shlipse und Cravatten für 2$^1/_2$, 5 und 10 Sgr., wollene Unterjacken für 20, 25 Sgr. bis 1 Rthlr. 10 Sgr., Unterhosen für 15, 20, 25 Sgr. bis 1 Rthlr.

Bei auswärtigen Bestellungen bitte ich um Angabe des Preises und wird Nichtconvenirendes bis zum 27. December bereitwilligst umgetauscht oder der volle Betrag zurückbezahlt. Letzteres jedoch nur innerhalb 4 Tagen nach Kauf.

Außer obigen Artikeln empfehle ich mein großartiges Lager höchst eleganter Kleiderstoffe, bis zu 16 Rthlr. in Wolle, in Seide bis zu 30 Rthlr. die Robe, Lang-Shawls bis zu 60 Rthlr., Damen- und Herren-Garderoben bis zu den feinsten Qualitäten. 15978.

F. V. Grünfeld in Landeshut, Kornstraße 89.

3649.

Dr. Pattison's Gichtwatte

als bewährteste Heilmittel gegen **Gicht und Rheumatismen** aller Art, als: Gesichts-, Brust-, Hals- und Zahnschmerzen Kopf-, Hand- und Kniegicht. Gliederreißen, Rücken- und Lendenweh u. s. w. In Packeten zu 8 Sgr. und halben zu 5 Sgr. bei **Paul Spehr** in Hirschberg, **Eduard Temler**, Brüderstraße in Görlitz, **L. Namsler** in Goldberg und **Lachmann**, Buchbinder in Landeshut.

16091. Meine Herren-Kleiderhalle bietet

die größte Auswahl von

Winter-Ueberziehern

von 5 Thaler an bis 22 Thaler.

Scheimann Schneller in Warmbrunn.

16070.

Spielkarten,

wasserdicht, bei **Julius Ernst** in Hermsdorf u. K.

15965.

Ein Diätmittel,

welches alle wirklich nährenden Speisetheile zur Stärkung des Organismus gehörig verarbeitet, alle überschüssigen und ungesunden Stoffe aus dem Körper ausscheidet, ist unstreitig der

R. F. Daubitz'sche Magenbitter*), fabricirt vom Apotheker **R. F. Daubitz in Berlin, Charlottenstr. 19.**

Dieser Liqueur zum Nachtisch nach **schweren Speisen**, bei **Blutandrang** oder **Störungen in den Funktionen** des **Unterleibes je nach Bedürfniß** in größeren oder kleineren Portionen genossen, befördert den Stoffwechsel in so **ausgezeichneter Weise**, daß nicht allein die Neubildungen von Krankheitsstoffen vermieden, sondern bei nachhaltiger Anwendung auch allmälig alle ungesunden Theile aus dem Blute entfernt, mithin die Befreiung selbst von veralteten Leiden, wie z. B. **Hämorrhoidalleiden**, eintreten muß.

*) Zu haben in den bekannten Niederlagen.

5680.

Pferde-Verkauf.

Zwei gute **Arbeitspferde** — event. mit Geschirr und Wagen — sind auf der Ziegelei bei Bahnhof Langenöls zu verk.

Emaillirte gußeiserne Wasserpfannen, Ofentöpfe, gußeiserne und geschmiedete Platten, Roststäbe, Tafelroste, Ofen-, Platten-, Röhr- und Zugthüren, Ankerdraht, Eisenbleche und Bratröhre empfiehlt zu den billigsten Preisen 16028.

Julius Hallmann,
Colonialwaaren- u. Eisenhandlung in Schmiedeberg.

16042. Mehrere verschiedene **Wagen-Stellmacherarbeiten** stehen sofort zum Verkauf, zum Jahrmarkt, als den 1. Dzbr., in Jauer am Neumarkt No. 19.

Kauf-Gesuch.

15123.

Kleesaat

kauft zu dem höchsten Preise **Joh. Ehrenfried Doering. Hirschberg,** Markt 17.

Aepfel kauft Jacob Kassel.

15663. **Hadern, Focken, Knochen** kauft von Sammlern, wie auch im Einzelnen, stets fortwährend **R. Korb**, Nadler,
Schildauer Straße Nr. 16.

Hochstämmige Laubholz-Bäume und Waldsträucher

16021. werden in größerer Quantität billig zu kaufen gesucht von der **Clara-Hütte** in Cunnersdorf bei Hirschberg.

16006. 3/4 zöllige Bretter!

Ein Schock trockene, sehr schöne **Bretter**, 14 Fuß lang, verkauft und besorgt auf Verlangen in's Haus
Gustav Ander, Lohgerbermstr. in Berthelsdorf.

Gut gerösteten Stengelflachs

kauft nach Probe zu zeitgemäß möglichen Preisen
15914. **J. G. Kriebel.**
Hartliebsdorf, den 22. November 1869.

15890. Lieferanten auf

Spahn-Schachteln

werden ersucht, Proben von genieteten 1 ½-, 2-, 3- u. 4löthigen Sorten nebst billigster Preis-Notirung pro mile, franco Emballage, schleunigst einzusenden, Danzig, Westpreußische Zeitungs-Expedition.

Zu vermiethen

16705. Ein Laden, nebst Stube und Gewölbe, welches sich sehr gut für einen Wurstfabrikanten eignet, ist zu vermiethen und bald zu beziehen Tuchlaube 8.
Näheres 1 Treppe, vornheraus.

16051. In meinem Hause Nr. 22 der inneren Stadt hierselbst ist eine **Stube** mit Alkove und 2 Kammern baldigst zu vermiethen.
Liebenthal. Carl Tschentscher, Fleischermeister.

15954. Der 1 Stock in meinem Hause, Schulgasse Nr. 7, bestehend aus 2 tapezierten Stuben, nebst Alkove, Küche und Beigelaß, ist zu Neujahr an ruhige Miether zu vergeben. Näheres bei **Richard Wecke**, Barbier, Hirschberg, am Ring.

16004. Schlafstellen sind offen Tuchlaube 7.

13631. Die von Hrn. Staatsanwalt Nitze bisher innegehabte **Wohnung**, bestehend aus 5—6 Stuben ꝛc., ist wegen Versetzung desselben zum 1. Januar 1870 anderweitig zu vermiethen.
C. Schwahn.

16089. Eine kleine **Stube** nebst Kammer ist an eine ruhige einzelne Person von Neujahr ab zu vermiethen
dunkle Burgstraße Nr. 2.

16097. Eine **Stube**, mit oder ohne Möbels, ist an ruhige Miether billig zu vermiethen Schildauerstraße Nr. 71.

16066. Zu den Adventen und Jahrmärkten ist Stricklerlaube eine **Feilhabestelle** zu haben bei **J. D. Cohn**,
neben dem Hotel zum deutschen Hause.

15802.

Zu vermiethen.

In dem Hause zu Ober-Warmbrunn, Hermsdorfer Straße Nr. 315, vor dem Hofbesitzer Herrn Besser, ist das Erdgeschoß, die Bel-Etage, ein Seitengebäude mit Stallungen, Remise und Kutscherstube und ein großer Garten vom 1. Januar 1870 ab zu vermiethen.
Das Nähere darüber im Grundstück selbst, zwei Treppen hoch, rechts, zu erfahren.

16077. In meinem neuerbauten Hause sind **zwei Stuben**, nebst Küchen, Kammern, Bodengelaß, Keller und Verkaufsladen, zu jedem Geschäft sich eignend, sofort zu vermiethen.
Gottfried Ende.
Landeshut, böhmische Straße Nr. 100.

15926. Eine **Stube** und **Nebenstube**, nebst **Küche**, ist zu Neujahr zu vermiethen Mühlgrabengasse Nr. 5.
Desgleichen eine möblirte vom 1. Dezember ab.

Mieth-Gesuch.

15677. Butterlaube oder in der Nähe wird ein **Geschäftslokal** zu miethen gesucht. Offerten unter **F. D. 10** durch die Expedition des Boten erbeten.

Personen finden Unterkommen.

15959. Ein tüchtiger **Wirthschaftsschreiber**, der mit guten Zeugnissen versehen und mit der doppelten Buchführung vertraut ist, kann zum 1. Januar 1870 dauernde Stellung auf dem Dominium Lomnitz, Kreis Hirschberg, bekommen. — Persönliche Vorstellung erwünscht.

15953. Ein solider, brauchbarer **Barbiergehülfe** findet dauernde Condition bei **Richard Wecke**, Hirschberg, am Ring.

Tüchtige Buchhandlungsreisende (Colporteure)

werden gesucht durch **Paul Sydow's** Buchhandlung in Haynau in Schlesien. 15985.

Ein **Commis** (Specerist), mit guten Zeugnissen, kann sich, bei mäßigen Ansprüchen, sofort melden bei [15940.] **L. Roithner**, Schweidnitz.

15910. Ein **Uhrmachergehilfe**, mit sämmtlichem Werkzeug gut versehen, sucht ein baldiges Unterkommen. Franko-Adressen werden erbeten unter R. P. poste restante Schönau.

Ein tüchtiger **Metalldrücker** findet Beschäftigung bei **Th. Demuth.**
Hirschberg, Langstraße 9. 15887.

16062. Einen **Gesellen** nimmt an
Schneidermeister **Wehle** in Straupitz.

15984. Für eine Leinen-Appretur-Anstalt wird ein **Maschinenschlosser** als Werkführer gesucht, derselbe muß mit Führung der Dampfmaschine vollständig vertraut sein. Nur Franco-Adressen sub W. & S. nimmt die Expedition d. B. zur Weiterbeförderung an.

15893. Ein **Schlossergeselle**, welcher auf Bau- und Maschinenarbeit Bescheid weiß, findet dauernde Beschäftigung beim Schlossermeister C. Siemon in Schmiedeberg.

---

1 Cigarrenarbeiter und **3 Wickelmacher** finden dauernde Beschäftigung Freyburg, Nicolai-Straße Nr. 30. [16005

16052.

Haushälter-Gesuch.

Zum 1. Januar 1870 wird die **erste Haushälter-Stelle** vacant und können sich geeignete Persönlichkeiten melden bei
A. Prodehl, Besitzer des „Hôtel du roi".
Löwenberg i. Schl.

Ein vacanter, gut empfohlener Postillon

kann für die Omnibus-Tour (Schmiedeberg-Hirschberg) bald Anstellung finden. 15876.
Schmiedeberg, den 22. November 1869. **Mattis.**

15868. Einen tüchtigen Gesellen auf Scheibe und Oefenarbeit sucht **Julius Schliebs**, Töpfer-Meister in Hohenfriedeberg.

15846. Ein umsichtiger, mit guten Zeugnissen versehener **Kutscher**, der mit dem schweren Fuhrwerk Bescheid weiß, findet zum 1. Januar 1870 eine Stellung bei **Baruch Cohn** in Löwenberg.

15939. Ein tüchtiger **Brettschneider** wird zum baldigen Antritt gesucht in der Sandmühle zu Nieder-Zieder bei Landeshut. **Riedel**, Müllermeister.

16013. Mehrere unverheirathete **Pferde-** und **Ochsenknechte** finden 2. Januar 1870 Unterkommen auf dem Dominium zu Lomnitz bei Hirschberg.

14871. **1 Pferdeknecht, 1 Gesindeköchin, 2 Mägde** und einige **Ochsenknechte** werden auf das Dom. Waltersdorf bei Lähn zum 2. Januar 1870 gesucht.

15906. Zwei **Pferdeknechte**, verheirathet oder unverheirathet, können sich auf dem Dominium Nieder-Würgsdorf bei Bolkenhain, bei gutem Lohn, zum Dienstantritt 2. Januar 1870 melden.

15968. Das **Dominium Alt-Läßig** bei Gottesberg sucht **Stöckerode**r gegen hohe Löhnung, auch stehen daselbst mehrere **hundert Schock Christbäume** zum Verkauf.

16090. Ein fleißiger Knabe und einige ordentliche Mädchen finden dauernde Beschäftigung bei
E. Siegemund, Hirtenstraße 18.

16072. Zwei anständige junge Mädchen, welche die feine Damenschneiderei erlernen wollen, können sich melden bei **Doris Selle** geb. **Herbst**.

Gesucht wird ein **Stubenmädchen**, das mit der feinen Wäsche Bescheid weiß und gute Zeugnisse aufzuweisen hat, bei gutem Lohn zu Neujahr für eine Herrschaft auf dem Lande. Adressen sub **H. W.** nimmt die Expedition des Boten zur Weiterbeförderung an. 15791.

15660. Eine **ältere Wirthschafterin**, welche **vorzügliche** Zeugnisse besitzt, die mit der Anmeldung abschriftlich einzusenden sind, wird gegen hohes Honorar zu Neujahr gesucht. Franko-Adressen sub **F. v. W.** wolle man der Expedition des Boten zur Weiterbeförderung senden.

Mägde werden zum Neujahr 1870 gesucht von dem Dominium Neukirch, Kr. Schönau.
16043.
Lohn bis 25 Thaler und Leinsaat.

16086. Eine **Kinderfrau** sucht zum baldigen Antritt die Hebamme P. Giehler.

Personen suchen Unterkommen.

16055. Eine herrschaftliche **Köchin** und mehrere **Stubenmädchen** weiset nach **C. F. A. Langner** in Bunzlau.

15960. Ein kaufmännisch gebildeter, junger Mann in gesetzten Jahren, mit guten Zeugnissen versehen, sucht hier oder in nächster Umgegend unter bescheidenen Ansprüchen Comptoir-Beschäftigung.
Gef. Offerten werden unter **G. S. Nr. 15. poste restante Hirschberg in Schl.** erbeten.

15810. **Lehrlings-Gesuch.**
Einen Sohn achtbarer Eltern sucht als Lehrling Sattler und Tapezierer F. Klapper jr. in Bolkenhain.

15709. Ein Knabe rechtlicher Eltern, welcher Lust hat, die **Kupferschmiede-Profession** zu erlernen, kann sich melden bei **R. Lehmann** in Görlitz, Nicolaigraben Nr. 4.

12238. Einen **Lehrling** nimmt unter annehmbaren Bedingungen sogleich zum Antritt **Conrad Umlauf**, Bäckermeister.

15976. Dom. Oberzaltenhain sucht einen **Wirthschafts-Eleven** ohne Pension. Sofort oder Weihnachten.

Gefunden.

16038. Sonntag den 21. November hat sich ein schwarzer **Pudel** zu mir gefunden. Verlierer kann selbigen gegen Erstattung entstandener Kosten wiedererhalten beim Gasthausbesitzer **Rosemann** zu Ober-Baumgarten bei Bolkenhain.

Verloren.

15780. Finder des **Pfandscheins Nr. 14423** wolle denselben in der **Baumert**'schen Pfandleibanstalt abgeben.

Einladungen.

16054. **„Preuss. Hof".**
Heute, Sonnabend den 27. November, ladet zu einem gemüthlichen **Wurst-Abendbrot**, verbunden mit Tanz, alle Freunde und Gönner ganz ergebenst ein: **F. Breiter.**

16053. **„Preussischer Hof".**
Dienstag den 30. November:
II. Abonnement-Concert.
Anfang Abends 7 Uhr. Entrée für Nicht-Abonnenten 5 sgr.
F. Breiter.

16076. Sonntag den 28. d. M. ladet zur **Tanzmusik** in's Schießhaus freundlichst ein: **W. Anders.**

16026. Zum **Schmor-Braten** auf Sonnabend den 27. d. ladet alle Freunde und Gönner ergebenst ein H. Kräbel, äußere Burgstr. Nr. 5, im „Vogelgesang".

16074. Sonnabend den 27. d. ladet zum **Wurstabendbrot** ergebenst ein **F. Gabler** in der Hoffnung.

15886. **Gruner's Felsenkeller!**
Sonntag den 28. d. M.:
Concert,
wozu ergebenst einladet. **G. Etzler. J. Elger.**
Anfang 3 Uhr.

16076. **Scholzenberg.**
Sonntag den 28. d. Mts. ladet zur **Tanzmusik**, mit der Bitte um recht zahlreichen Besuch, freundlichst ein
F. Meißner.

15961. Sonntag den 28. d. M. ladet zur **Tanzmusik** freundlichst ein **Siebenhaar,** auf dem Cavalierberge.

In die „drei Eichen"

ladet zur Tanzmusik auf Sonntag den 28. November ergebenst ein [15949] **A. Sell.**

16082.
Zum Bolzenschießen

um fette Schöpse ladet auf Sonntag den 28. d. M. ergebenst ein: **C. Härtwig** in der Seilerschenke zu Herischdorf.

15958. Sonntag den 28. ladet das Kränzchen „zur Eintracht" in Hains Gasthof zu Herischdorf freundlichst ein: Gäste werden angenommen. **Der Vorstand.**

16094. **Zum Kränzchen auf den Weihrichsberg** ladet auf Sonntag den 28. November ergebenst ein: Gäste haben Zutritt. **Der Vorstand.**

Stonsdorfer Brauerei.

Sonntag den 28. d. M. **Tanzmusik.** 15973.

15998. Sonntag den 28. ladet zur **Tanzmusik** in den Kretscham zu Stonsdorf freundlichst ein **Krüsch.**

15997. Sonntag den 28. d. M. **Tanzmusik** in Neu-Stonsdorf. Um zahlreichen Besuch bittet **J. Lange.**

16014. Sonntag den 28. d. M. ladet zur **Tanzmusik** nach Erdmannsdorf ergebenst ein **F. Schmidt.**

NB. Musik von der Capelle des 3. Bat. des schles. Füsilier-Reg. Nr. 38 zu Hirschberg.

16036. Sämmtliche werthen Mitglieder des Vereins „Concordia" werden auf künftigen Sonntag den 28. November zum **Gesellschafts-Kränzchen** mit Theater in die Brauerei des Herrn Berndt zu Arnsdorf, **präcise ½8 Uhr,** ganz ergebenst eingeladen.

Gasthof zum Verein in Hermsdorf u/K.

Sonntag den 28. November:

16077. **Tanzmusik,**

wozu ergebebenst einladet **Ernst Rüffer.**

16096. Zur **Tanzmusik** auf Sonntag den 28. d. ladet ergebenst ein **Ernst Rüffer** in Hermsdorf u. K.

16012. Sonntag den 28. d M. ladet zu gut besetzter **Tanzmusik** nach Voigtsdorf ganz ergebenst, um zahlreichen Besuch bittend, ein Tschentscher.

16002. Sonntag den 28 d. **Tanzmusik** in Voigtsdorf, wozu ergebenst einladet **W. Glaubitz.**

16000. Künftigen Sonntag, den 28. d. M, ladet zur **Tanzmusik** ergebenst ein **G. H. Schneider** in Petersdorf.

16095. Auf Sonntag den 28. d. ladet zur **Tanzmusik** ergebenst ein **Ahr** in Petersdorf.

16017. Sonntag den 28. d. M. ladet zur **Tanzmusik** in die Grundmühle ergebenst ein **H. Heinzel.**

Brauerei Buschvorwerk.

16030. Sonntag den 28. November c. **Tanzmusik,** wozu ergebenst einladet **Thiel,** Brauermeister.

15999. Sonntag den 28. d. M. ladet zur **Tanzmusik** freundlichst ein **Koppe,** in der Giesse.

Eisenbahn-Fahrplan. a) Abgang der Züge.

Hirschberg-Görlitz 6,18 früh. 10,36 fr. 2,40 Nachm. 5,40 Nchm. 10,36 Abnd.
In Görlitz . . . . . . 10,5 Vorm. 1,6 Nachm. 5,26 Nachm. 8 Abends. 1,1 Nachts.
dort Anschluß n. Berlin 12,15 Mitt. 5,40 Nchm. 5,40 Nachm. . 5,40 Nachts.
dto. nach Dresden 11,50 früh. 2,40 Nchm. 7 U. Abends. 1,35. 3,6. 7,30 früh.
Hirschb.-Kohlfurt 6,18 früh. 10,36 Vrm. 2,40 Nchm. 5,40 Nchm. 10,36 Abnd.
dort Anschluß n. Berlin 11,7 Vrm. 1,8 Nachm. 5,52 Nachm. . 12,50 Nachts.
dto. nach Breslau 11,6 Vrm. 1,38 Nchm. 7,58 Nachm. . 3,47 Nachts.
Hirschberg-Altwasser 6,20 früh. 10,43 Mrg. 4,22 Nachm.
In Altwasser 8,15 früh. 12,45 Mitt. 6,15 Abnds
Anschluß nach Breslau 1,10 Nchm. 6,35 Abds.

b) Ankunft der Züge.

Abgang von Görlitz 3,40 früh. 8 U. früh. 11,5 Vorm. 1,45 Mitt. 8,35 Nachm.
In Hirschberg 6,20 früh. 10,43 früh. 1,50 Mitt. 4,22 Nachm. 12,25 Nachts.
Abg. v. Altwasser mit Anschl. Bresl. 8,30 früh. . 3,30 Nachm. 8,50 Abends.
In Hirschberg 10,36 früh. . 5,40 Nchm. 10,36 Abends.
Abg. v. Kohlfurt mit Anschl. v. Berlin 4 früh. 11,15 Morg. 2,5 Nchm. 8,45 Abends.
In Hirschberg wie oben von Görlitz.

Abgehende Posten:

Botenpost nach Maiwaldau 7,30 früh, 3,15 Nachm. Güterpost nach Schmiedeberg 7,45 früh, 6,15 Abends. Personenpost nach Lähn 8 früh. Omnibus nach Schmiedeberg 11,30 Vorm. Personenpost nach Schönau 7,30 früh. Omnibus nach Warmbrunn 10,45 früh, 2 Nachm., 6 Abends

Ankommende Posten:

Von Maiwaldau 12,45 Mittags, 7,30 Abends. Omnibus mit Güterpost von Schmiedeberg 8,45 Abds. Personenpost von Lähn 8,30 Abds. Omnibus von Schmiedeberg 9,45 früh, 1,30 Nachm. Personenpost von Schönau 8,45 Nachm Omnibus von Warmbrunn 10 früh, 4 Nachm.

Breslauer Börse vom 25 November 1869.

Dukaten 96½ G. Louisd'or 112 G. Oesterreich. Währung 82 bz. B. Russ. Bankbill. 75½a⅓ bz. B. Preuß. Anleihe 59 (5) 101½ B. Preußische Staats-Anleihe (4½) 93 B. Preuß. Anleihe (4) —. Staats-Schuldscheine (3½) 80 B. Prämien-Anleihe 55 (3½) 114½ B. Posener Pfandbr., neue, (4) 81⅞ bz. Schlesische Pfandbr. (3½) 76 1/12 B. Schlesische Pfandbr. Litt. A (4) 85¾ bz. Schles. Rustikal. (4) 85¾ bz. Schles. Pfandbriefe Litt. C. (4) 85¾ bz. Schles. Rentenbriefe (4) 85¾ B. Posener Rentenbriefe (4) 84 B. Freiburger Prior. (4) 80½ B. Freiburg. Prior. (4½) 87½ B. Oberschl. Prior. (3½) 73½ G. Oberschl. Prior. (4) 81½ B. Oberschl. Prior. (4½) 88½ G. Oberschl. Prior. (4½) 88⅛ bz. G. Freib. (4) 112 B. Niederschl.-Märk. (4½) —. Oberschl. A. u. C. (3½) 184¾a½ bz. Oberschles. Litt. B. (3½) —. Amerikaner (6) 90⅞ bz. Poln. Pfandbriefe (4) 69½ B. Oesterreich. Nat.-Anl. (4) —. Oesterreich. 60er Loose (5) —.

Getreide-Markt-Preise.

Hirschberg, den 25. November 1869.

Der Scheffel.	w. Weizen			g. Weizen			Roggen			Gerste			Hafer		
	rtl.	sgr.	pf.	rtl.	sgr.	pf.	rtl.	sgr.	pf.	rtl.	sgr.	pf.	rtl.	sgr.	pf.
Höchster . .	3	3	—	2	28	—	2	6	—	1	23	—	1	1	—
Mittler	2	28	—	2	25	—	2	—	—	1	20	—	1	—	—
Niedrigster . .	2	25	—	2	20	—	1	25	—	1	16	—	—	29	—

Erbsen, Höchster 2 rtl. 7 sgr. 6 pf., Niedrigster 2 rtl. 5 sgr.
Butter, das Pfd. 9 Sgr. 6 Pf., 9 Sgr.

Schönau, den 24. November 1869.

Der Scheffel.	w. Weizen			g. Weizen			Roggen			Gerste			Hafer		
	rtl.	sgr.	pf.	rtl.	sgr.	pf	rtl.	sgr.	pf.	rtl.	sgr.	pf.	rtl.	sgr.	pf.
Höchster . . .	2	24	—	2	13	—	1	27	—	1	15	—	1	—	—
Mittler . . .	2	20	—	2	10	—	1	25	—	1	13	—	—	29	—
Niedrigster . .	2	15	—	2	5	—	1	22	—	1	11	—	—	28	—

Butter, das Pfund 9 sgr., 8 sgr. 9 pf., 8 sgr. 6 pf.

Breslau, den 25. November 1869.
Kartoffel-Spiritus p. 100 Quart. bei 80% Tralles loco 13 19/24 G.

Redacteur: Reinhold Krahn in Hirschberg. Druck und Verlag von C. W. J. Krahn. (Reinhold Krahn.